

Windenergie

im Blickpunkt



Geschäftsbericht 2004

Plambeck Aktie

Aktienkennzahlen

Anzahl:	30.368.617 Namens-Stückaktien
Emission:	15.12.1998 zu 8,18 Euro (Splitbereinigt)
Aktiensplit:	06.10.2000 im Verhältnis 1:3
Kapitalerhöhungen 2004:	10.592.047 neue Aktien
Gratisaktien:	01.09.2003 im Verhältnis 20:1
Desig. Sponsor:	VEM Aktienbank, München
Marktsegment:	Prime Standard seit 01.01.2003
Indizes:	HDax, Mid-Cap-Market-Index, CDAX Technology

WPKN: 691032 **ISIN:** DE0006910326 **Reuters:** PNEGn.F **Bloomberg:** PNE2

Kennzahlen zum Unternehmen

in Mio. EURO	2004	2003	2002	2001
Umsatz	59,4	77,7	209,6	188,3
Gesamtleistung	95,9	92,6	263,5	206,0
EBITDA	-76,2	-2,2	22,6	21,9
EBIT	-162,1	-9,3	17,3	17,3
Ergebnis vor Steuern	-162,7	-8,9	22,2	20,0
Jahresüberschuss	-158,7	-9,0	11,1	11,1
Bilanzverlust	-35,5	-31,6	13,2	13,3
Bilanzsumme	154,4	336,9	432,9	282,4
Eigenkapital	21,4	158,8	167,8	160,0
Eigenkapitalquote	13,8 %	47,1 %	38,8 %	41,8 %
Mitarbeiter	171	262	137	137

„Vorsichtig geschätzt erwarten wir für 2005
einen Zubau von rund 1.700 MW.“

Jens Peter Molly,
Geschäftsführer des Deutschen Windenergie-Instituts

Der Windenergiemarkt in Zahlen

- **Stromverbrauch in Deutschland**
2004: 599,2 Mrd kWh
2003: 594,9 Mrd kWh
- **Anteil der Windenergie an der gesamten
Stromerzeugung in Deutschland 2004:**
4,1 Prozent
- **Neuinstallation 2004 in Deutschland:**
1.201 Windenergieanlagen (WEA) mit einer
Gesamtleistung von 2.036,90 MW.
- **Die „DENA-Netzstudie“ prognostiziert bis 2015:**
Onshore 26.200 MW
Nordsee 8.400 MW
Ostsee 1.400 MW



Mission Statement

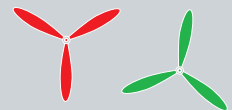
Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien –
wir nutzen sie schon jetzt wirtschaftlich.

Auf erneuerbaren Energien wird die sichere Stromversorgung der Zukunft basieren. Insbesondere die Windenergie als ausgereifte Technologie wird dazu beitragen, die Ressourcen der nur begrenzt verfügbaren fossilen Rohstoffe zu schonen und gleichzeitig Strom zu wirtschaftlichen Preisen in großer Menge bereitzustellen.

Der bereits spürbare und wissenschaftlich belegte Klimawandel und in seiner Folge die wachsende Zahl von Naturkatastrophen zwingen dazu, schädliche Emissionen zu vermeiden. Gleichzeitig geht es darum, die Abhängigkeit vom Import konventioneller Rohstoffe aus politisch nicht immer stabilen Regionen zu verringern. Auch hier bietet die Windkraft ein riesiges Potenzial bei geringem Risiko.

Die Plambeck Neue Energien AG ist einer der weltweit erfahrensten Projektierer von Windparks. Wir tragen dazu bei, die Erfolgsgeschichte der erneuerbaren Energien fortzuschreiben. Die Zukunft gehört diesen Energien und denen, die sie stützen und nutzen.

Wir sind dabei.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes **2**

Organe der Gesellschaft **5**

Strategie **6**

Geschäftsfelder

Onshore-Windkraft **11**

Offshore-Windkraft **13**

Unsere Aktie **16**

Corporate Governance **18**

Lagebericht

Markt/ gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen **23**

Politische Rahmenbedingungen **24**

Organisation und Unternehmensstruktur **25**

Geschäftsverlauf **26**

Umsatz- und Ertragslage **29**

Vermögenslage **31**

Finanzlage/ Liquidität **33**

Mitarbeiter **35**

Vertrieb und Marketing **35**

Entwicklung und Innovationen **35**

Risikobericht/ Risiko-Management **35**

Ausblick **36**

Konzernjahresabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung **41**

Konzernbilanz **42**

Konzernkapitalflußrechnung **44**

Konzerneigenkapitalspiegel **45**

Konzernanlagenspiegel **46**

Konzernverbindlichkeitspiegel **48**

Konzern-Segmentberichterstattung **50**

Unterteilung des Konzernabschlusses **52**

Konzernanhang **54**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers **85**

Bericht des Aufsichtsrates **86**

Jahresabschluss der AG

Gewinn- und Verlustrechnung **91**

Bilanz **92**

Kapitalflussrechnung **94**

Eigenkapitalspiegel **95**

Anlagenspiegel **96**

Verbindlichkeitspiegel **98**

Glossar **100**

Finanzkalender

Impressum

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2004 hat uns vor neue große Herausforderungen gestellt, denen wir mit verschiedenen, teilweise einschneidenden Maßnahmen begegnet sind. Erhebliche Veränderungen in der Struktur und im Personalbereich sowie die Konzentration auf das Kerngeschäft Windenergie bringen uns deutliche Einsparungen und sichern die künftige Entwicklung, insbesondere eine verstärkte Umsetzung von Windpark-Projekten.

Die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und eine veränderte Marktsituation erforderten bei uns, wie bei allen deutschen Windpark-Projektierern, eine Neubewertung bereits laufender Windpark-Projekte mit erheblichen Wertberichtigungen und Abschreibungen. Ursächlich dafür waren vor allem die gesetzlichen Veränderungen bei der Vergütungsregelung für Windparks in Deutschland onshore und deren Degression. Geringere Projekt-Margen waren die Folge. Das alles belastete die Bilanz und das Ergebnis. Die Verunsicherung des Kapitalmarktes schlug sich zudem in stark fallenden Aktienkursen nieder. Das bedauern wir außerordentlich, denn die Korrekturen in der Bilanz bilden die Basis für eine künftig positive Unternehmensentwicklung. Wegen der Diskussionen über die Gesetzesnovelle hatten wir außerdem Projekte zu verschieben, für die wir bereits größere Vorleistungen erbracht hatten. Weil die Rückflüsse erst nach der Vermarktung der Projekte anstehen und weil sich die Banken bei der Projekt-Finanzierung zurückhielten, konnten wir weitere Projekte erst später als geplant realisieren. Auch das wirkte sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis aus. Die Wertberichtigungen von Forderungen und die Auflösungen von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung summierten sich auf 90,5 Millionen Euro. Die Abschreibungen von Firmenwerten betragen 83,9 Millionen Euro. Die buchmäßigen Veränderungen schlugen sich im Konzernergebnis nieder. Es lag 2004 bei -158,8 Millionen Euro. Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf -6,53 Euro. Die Umsatzerlöse lagen bei 59,4 Millionen Euro. Auf 21,4 Millionen Euro veränderte sich das Eigenkapital.

Mit unserem 2004 neu strukturierten Vorstand haben wir umgehend auf die Herausforderungen reagiert. Die Umsetzung von Windpark-Projekten in Deutschland wurde durch Einsparungen profitabler. Die defizitäre Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH haben wir verkauft. Wir konzentrieren uns nun auf das Kerngeschäftsfeld Windenergie. Nach wie vor sehen wir unsere Aufgabe darin, den Anteil erneuerbarer Energien nachhaltig auszubauen und die unendlich verfügbare Windenergie wirtschaftlich zu nutzen. Daß Weltkonzerne wie Siemens und General Electric sich immer stärker als Anlagenproduzenten in diesem Markt engagieren, bestätigt unsere Strategie, und es ist ein Hinweis auf das riesige Potenzial der Windkraftnutzung.



Dr. Wolfgang von Geldern

Kapitalmaßnahmen

Um den Einstieg in den Eigenbetrieb zu finanzieren, war zweckgebundenes zusätzliches Eigenkapital erforderlich. Dieses haben wir im letzten Jahr durch die Ausgabe von Genussscheinen in Höhe von 0,9 Millionen Euro gesichert.

Erfolgreich aufgenommen hat der Kapitalmarkt auch unsere Wandelanleihe, deren Volumen bei 23,5 Millionen Euro lag.

Das Vertrauen in die innere Stärke des Unternehmens und in seine Perspektive zeigt der Erfolg weiterer Kapitalmaßnahmen: Im Oktober wurde eine Kapitalerhöhung um zwei Millionen Aktien voll gezeichnet, im November konnten wir weitere 760.780 Aktien platzieren.

Das Vertrauen der Kapitalmärkte sehen wir in unserem Unternehmenswert begründet, der sich 2004 bedauerlicherweise nicht im Kursverlauf unserer Aktie widerspiegelte. Dennoch: Fokussierung, Innovationskraft, gutes Marketing, exzellente Standortakquisition für Projekte und hohe Produktqualität bleiben unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren. Das hat sich 2004 an verschiedenen Punkten gezeigt.

Realisierung weiterer Windkraftanlagen

So konnten wir die Planungen abschließen, um 2005 alleine in Deutschland Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 100 Megawatt zu realisieren. Erreichbar ist das nur durch unsere langjährige Marktpräsenz sowie die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern, Kommunen und Planern sowie durch unsere hervorragende Standortakquisition.

Baugrunduntersuchungen für Borkum-Riffgrund

Die Baugrunduntersuchungen für unser Offshore-Windparkprojekt Borkum-Riffgrund ergaben, dass die Windkraftanlagen auf hoher See wie geplant errichtet werden können. In zwei Bauphasen werden wir gemeinsam mit unserem dänischen Projektpartner ENERGI E2 A/S insgesamt 180 Windenergie-



anlagen aufstellen; mit der Realisierung soll 2006 begonnen werden. Die Fortschritte bei Borkum-Riffgrund sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Projektierung unserer weiteren Offshore-Windparks. Wir sehen die Offshore-Windenergie als den wichtigsten Wachstumsmarkt.

Rotorblattproduktion ist angelaufen

Die SSP Technology A/S in Dänemark konnte zeitweise die Vollausslastung der Produktionskapazitäten für Rotorblätter von Windenergieanlagen melden. Probleme entstanden jedoch dadurch, dass eine Auftragsfertigung von 17 Sätzen aufgrund von Projektverschiebungen nicht planmäßig abgenommen wurde. Weitere geplante Auftragsfertigungen haben sich verschoben. Die Folge war ein Produktionsstopp bis die gefertigten Rotorblätter vertrieben sind. Aufgrund der zeitweise angespannten Lage wurden Abschreibungen auf den Unternehmenswert in Höhe von 31,1 Mio Euro auf jetzt noch 5 Mio. Euro vorgenommen. Aktuell führt die SSP Technology A/S Gespräche mit dem Ziel, eine Unternehmenspartnerschaft aufzubauen und im F&E-Bereich tätig zu sein.

Verkauf der Anteile an der französischen Ventura

Im Mai konnten wir unseren 80prozentigen Anteil an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura SA an das börsennotierte französische Umwelt- und Energieunternehmen Theolia SA verkaufen. Über den Kaufpreis haben wir Stillschweigen vereinbart. Die seit Erwerb der Beteiligung in 2001 erfolgte Wertschöpfung durch das Investment in Ventura wurde durch den Verkauf mit einer überdurchschnittlichen Rendite für die Plambeck Neue Energien AG realisiert.

Durch unsere Fortschritte in der Projektrealisierung und die umfangreichen Pläne für Windparks in den nächsten Jahren erwarten wir, ab 2006 wieder in die Gewinnzone zu kommen.

Victor Hugo sagte vor über 100 Jahren: Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Tapferen ist sie die Chance. Wir werden unsere Chancen entschlossen nutzen – für unser Unternehmen und für Sie, unsere Aktionäre.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Ihr



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands

Organe der Gesellschaft



Der Vorstand

Dr. Wolfgang von Geldern

Vorstandsvorsitzender und Firmengründer

Arne Lorenzen

Vorstandsmitglied

Martin Billhardt

Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat

Norbert Plambeck

Vorsitzender und Firmengründer

Vorstandsvorsitzender der 1979 von ihm gegründeten Plambeck Holding AG

Timm Weiß

Rechtsanwalt

Dr. Peter Fischer

Landesminister a.D.

Rafael Vazquez Gonzalez

Selbständiger IT-Kaufmann

Alfred Mehrtens

Landwirt





Strategie

Das Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG ist der Ausbau der Windenergie im Interesse einer umweltfreundlichen und sicheren Energieversorgung der Zukunft. Unser Schwerpunkt wird weiterhin in der Projektierung von Windparks in Deutschland liegen.

Nach der heftigen, teilweise unsachlichen politischen Debatte der Jahre 2003 und 2004 um den künftigen Ausbau der Windenergie in Deutschland hat sich durch die Novellierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energie (EEG) vom 21. Juli 2004 die Lage verbessert.

Potenzial der Windenergie in Deutschland noch nicht ausgeschöpft

2004 haben wir Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 73 Megawatt errichtet. 2005 können es mehr als 100 Megawatt sein. Diese Zahlen verdeutlichen, warum wir uns auf die Windenergie konzentrieren. Sie zeigen zudem zweierlei: Erstens ist das Potenzial der Windenergie in Deutschland – trotz gegenteiliger Vorurteile – bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Zumal, wenn die Möglichkeiten des Repowering realisiert werden, also des Ersetzens alter Anlagen durch neue, leistungsfähigere am selben Standort. Zweitens wird ersichtlich, dass wir bei der Projektplanung und dem Projektmanagement von Windparks in Deutschland eine sehr gute Position haben. Unsere langjährige Markterfahrung sowie die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern, Kommunen und Planern sichern uns immer wieder gute Positionen für die Verhandlungen über neue Projekte. Zuverlässigkeit, erstklassige Referenzen und eine besondere Qualität im Umgang mit unseren Geschäftspartnern sind die Basis für unseren weiteren Erfolg auf diesem Gebiet. Wir werden uns weiterhin auf gute Standorte konzentrieren. Dank unserer Stärke bei der Standortakquisition bekommen wir kontinuierlich solche Standorte hinzu.

Zu unserer Strategie gehört es auch, große Offshore-Windpark-Projekte vor den deutschen Küsten voranzutreiben. Laut dem neuen EEG sind die Konditionen für Strom aus Offshore-Windparks umso besser, je weiter entfernt von der Küste sie liegen und je tiefer das Wasser dort ist. Das gleicht die höheren Investitionskosten aus.

Die Offshore-Windenergie ist ein Wachstumsmarkt. Renommiertere Institute wie das Deutsche Windenergieinstitut (DEWI) in Wilhelmshaven rechnen hier mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten bis ins Jahr 2020. In diesem Bereich können wir aufbauen auf unsere Erfahrungen mit dem Projekt Borkum-Riffgrund. Es wird gemeinsam mit unserem dänischen Kooperationspartner ENERGI E2 A/S entwickelt. Parallel dazu bearbeiten wir weitere Offshore-Projekte in der Nord- und Ostsee. Damit leisten wir einen Beitrag zu den Zielen der Bundesregierung, vor den deutschen Küsten Offshore-Windparks mit einer Leistung von bis zu 25.000 Megawatt zu installieren.

**Jährlich zweistellige
Zuwachsraten bis 2020**

Wir sind sicher, dass unser 100prozentiges Tochterunternehmen SSP Technology A/S Rotorblätter für Windenergieanlagen entwickelt hat, denen ein großer internationaler Markt offen steht. Derzeit führen wir Gespräche mit dem Ziel, dieses Know how und die technische Kompetenz in eine Unternehmenspartnerschaft einzubringen.

Die Konzentration auf die Windenergie erforderte, die Tochtergesellschaft Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH zu verkaufen. Käuferin ist die Plambeck Energiekonzept AG.

Die strategische Neuausrichtung war 2004 ferner mit erheblichen Änderungen in der Struktur sowie im Personalbereich verbunden. Das führte zu deutlichen Einsparungen.

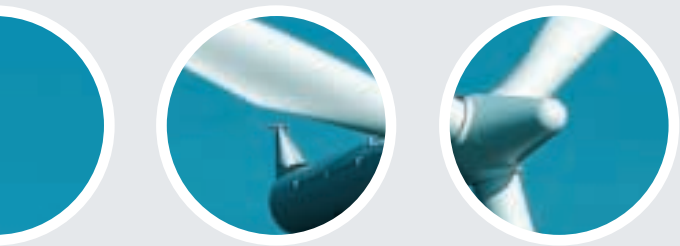


„Der weitere Ausbau der Windenergie im Interesse einer umweltfreundlichen und sicheren Energieversorgung der Zukunft bleibt unsere Kernaufgabe.“

Dr. Wolfgang von Geldern, CEO



...Windenergie...



○ Vorwort

○ Strategie

● **Geschäftsfelder**

○ Unsere Aktie

○ Lagebericht

○ Konzernabschluss

○ Abschluss der AG



Geschäftsfelder

Onshore-Windkraft 11

Offshore-Windkraft 13



Onshore-Windkraft

Die Onshore-Windkraft in Deutschland ist weiterhin das Kerngeschäftsfeld der Plambeck Neue Energien AG. Erfahrungen und Kompetenz sind die Grundlage für unseren Wettbewerbsvorsprung.

Die Plambeck Neue Energien AG ist in der Onshore-Windkraft in Deutschland gegen den Markttrend erfolgreich. Mit einer gut gefüllten Projekt-Pipeline gehen wir die nächsten Jahre an: Haben wir 2004 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 73 Megawatt errichtet, so planen wir für 2005 die Realisierung von mehr als 100 Megawatt. Das Potenzial der Onshore-Windenergie in Deutschland ist also noch nicht ausgeschöpft. Das zeigen auch Untersuchungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, die für die nächsten Jahre einen weiteren Ausbau der Onshore-Windenergie prognostizieren. Selbst wenn die Onshore-Windkraft in Deutschland nicht mehr so stark wachsen wird wie in den Jahren zuvor: Mit Wachstumszahlen im zweistelligen oder hohen einstelligen Prozentbereich ist sie nach wie vor eine sehr expansive Stromerzeugungsart. In einem durchschnittlichen Windjahr decken die Windkraftanlagen, die Ende 2004 hierzulande Strom in die Netze einspeisten, bereits mehr als 6 Prozent des Deutschen Strombedarfs. Damit ist die Wasserkraft als bisheriger Spitzenreiter bei den erneuerbaren Energien überflügelt. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sieht das Potenzial der Onshore-Windenergie noch lange nicht ausgeschöpft. Es gibt weiterhin gute Standorte. Zusätzliche Möglichkeiten bietet das Repowering, also das Errichten neuer, leistungsfähiger Anlagen an bereits bestehenden Windpark-Standorten.

Projektierung, Finanzierung und Errichtung von Windparks ist die Kernkompetenz der Plambeck Neue Energien AG. Hier haben wir eine hervorragende Position im Markt erreicht. Dank unserer Erfahrung und unserer Kompetenz sowie unseres guten Rufs haben wir in diesem äußerst komplexen und vielschichtigen Geschäftsfeld einen Wettbewerbsvorsprung, den wir in den nächsten Jahren ausbauen wollen.

Die Aufgabe, einen Onshore-Windpark betriebsreif zu errichten ist komplex und zeitintensiv. Zwischen ersten Planungen und Realisierung liegen oft fünf bis sechs Jahre. Die Planung beginnt damit, geeignete, windstarke Standorte ausfindig zu machen. Der Baugrund ist einzuschätzen oder zu untersuchen, die Zuwegungsmöglichkeiten sind zu klären, Umweltbelange, Nachbarrecht und Baurecht müssen vorab geprüft werden. Stromanschlussmöglichkeiten und eine Vielzahl weiterer Punkte sind zu analysieren, auch was die Kosten betrifft. Ein weites Spektrum an unterschiedlichsten Aufgaben erfordert die effektive Kooperation von Experten diverser Fachbereiche.

**Wachstumsperspektiven
im zweistelligen
oder hohen einstelligen
Prozentbereich**

**Hervorragende Position
im Markt**



Sicherung neuer Standorte

Ergeben alle Untersuchungen, dass ein Standort geeignet scheint, nehmen wir die Verhandlungen auf, um das entsprechende Grundstück zu pachten oder zu kaufen. Hier ist eine weitere Stärke der Plambeck Neue Energien AG gefragt: Die Sicherung neuer Standorte. Unsere gute Position bei Verhandlungen verdanken wir langjähriger Marktpräsenz sowie partnerschaftlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern, Kommunen und Planern. Aber auch unsere Zuverlässigkeit und erstklassige Referenzen sowie eine besondere menschliche Qualität im Umgang mit unseren Geschäftspartnern zahlen sich dabei aus.

Ist ein Standort akquiriert, folgen die nötigen Studien und die Projektentwicklung. Dazu gehören beispielsweise die rechtlich oft komplizierten Genehmigungsverfahren, die Terminierung des Projektes und nicht zuletzt die Auswahl der geeigneten Anlagentechnik. Parallel zum Genehmigungsverfahren erstellen wir das Konzept der Finanzierung.

Der Ruf der Plambeck Neue Energie AG als einer der erfahrensten deutschen Windkraft-Projektierer ermöglicht es uns, beständig neue Kundengruppen zu erschließen. So veräußerten wir 2004 beispielsweise einen kompletten Windpark an die Stadtwerke einer deutschen Großstadt. Internationale Investoren haben andere Windparks erworben. Daneben haben wir den klassischen Vertrieb über den Verkauf von Fondsanteilen weiter im Auge.

Kaufmännische und technische Kompetenz

Unsere kaufmännische und technische Kompetenz stellen wir aber auch anderen Windparkbetreibern als Service- und Dienstleister zur Verfügung. Unser technisches Wissen hilft den Kunden, Schäden zu vermeiden, Wartungs- und Reparaturkosten zu minimieren und sichere Erträge zu erwirtschaften. Das kaufmännische und rechtliche Know-How erleichtert es ihnen, Ansprüche gegenüber Herstellern zu wahren.

Die französische Ventura S.A., an der die Plambeck Neue Energien AG zu 80 Prozent beteiligt war, hat 2004 zwei Windpark-Projekte mit insgesamt 20 Megawatt Leistung in Frankreich verkauft. Aus dem Verkauf und der weiteren Projektbearbeitung ergaben sich für die Ventura S.A. Erlöse von ca. 2,3 Millionen Euro.



Offshore-Windkraft

In dem Wachstumsmarkt Offshore-Windenergie konzentrieren wir uns auf die deutsche Nord- und Ostsee. Wir können hier aufbauen auf unseren Erfahrungen mit dem Projekt Borkum-Riffgrund, das wir gemeinsam mit unserem kapitalkräftigen dänischen Kooperationspartner ENERGI E2 A/S entwickeln. Das Unternehmen ist einer der führenden Energieversorger Dänemarks. Beantragt in 2000, haben wir vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie im Februar 2004 die Baugenehmigung erhalten. Das war die Bestätigung dafür, dass wir bei der Standortwahl neben den Rechten der Seeschifffahrt insbesondere den Naturschutz und Belange des Militärs berücksichtigt haben, aber auch unter anderem die Interessen der Fischer und der Betreiber von Unterwasserkabeln und Rohrleitungen. 2004 haben wir von einem Spezialschiff aus mit Bohrungen und Drucksondierungen den Baugrund bis in die voraussichtliche Gründungstiefe der Fundamentpfähle untersucht.

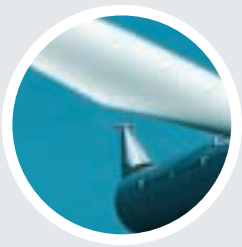
**Im Februar 2004
Baugenehmigung erteilt**

Der erste Bauabschnitt, die so genannte Pilotphase, umfasst 77 Windkraftanlagen. In den folgenden Ausbaustufen werden die insgesamt bis zu 180 Windenergieanlagen im Planungsgebiet errichtet werden. Die volle Windparkleistung wird ca. 800 Megawatt betragen. Der gesamte Offshore-Windpark wird etwa 3,2 Milliarden Kilowattstunden Strom jährlich produzieren können. So viel verbrauchen 900.000 deutsche Durchschnittshaushalte pro Jahr.

Parallel dazu bearbeiten wir weitere Offshore-Projekte in der Nord- und Ostsee. Die nächsten Ziele sind die jeweiligen Bauanträge. Damit leisten wir einen Beitrag zu den Plänen der Bundesregierung, vor den deutschen Küsten Offshore-Windparks mit einer Leistung von bis zu 25.000 Megawatt entstehen zu lassen.



...Windenergie...



- Vorwort
- Strategie
- Geschäftsfelder
- **Unsere Aktie**
- Lagebericht
- Konzernabschluss
- Abschluss der AG

„In Folge der heftigen, teilweise unsachlichen Debatten um die Windenergie haben sich Rahmenbedingungen und der Markt verändert. Stürmische Zeiten an der Börse sind eine der Konsequenzen.“

Dr. Wolfgang von Geldern, CEO



Unsere Aktie

Während die Weltbörsen 2004 ihren Aufwärtstrend fortsetzten, konnten sich die Aktien der Windenergieunternehmen nicht erholen.

Trotz wirtschaftlicher Probleme in Deutschland, trotz Krisen in etlichen Großunternehmen und im Mittelstand, trotz hoher Arbeitslosenzahlen: Anleger konnten 2004 mit den deutschen Aktien im Durchschnitt zufrieden sein. Der Deutsche Aktienindex DAX schloss 2004 mit einem Plus von 7,34 Prozent ab, vor allem dank der Kurssteigerungen in den letzten Monaten des Jahres. Andere Leitbörsen zeigten ähnliche Werte: Der amerikanische Dow-Jones-Index lag bei 4 Prozent Gewinn, der japanische Nikkei-Index und der europäische EuroStoxx bei 7 Prozent. Demgegenüber war das Jahr 2004 wie auch 2003 für Windenergie-Aktionäre nicht zufriedenstellend. Die Verunsicherung der Anleger, Investoren und Kreditinstitute durch die politische Grundsatzdiskussion über erneuerbare Energie zog sich in 2004 hinein. Das wirkte sich bei allen Unternehmen der Windbranche negativ auf die Möglichkeiten zur Realisierung neuer Projekte aus. Nach der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, die am 1. August in Kraft trat und auch eine Verschlechterung der Marktsituation bewirkte, waren bei der Plambeck Neue Energien AG wie bei allen deutschen Windpark-Projektierern bereits laufende Projekte neu zu bewerten. Das Ergebnis waren erhebliche Wertberichtigungen sowie Abschreibungen. Das zog geringere Projekt-Margen und Projektabwertungen nach sich.

Weitere Informationen: Im Oktober sank der Börsenkurs der Aktie der Plambeck Neue Energien AG unter 1 Euro. Bis Ende 2004 wurde diese Marke nicht wieder überschritten. Auch gute Nachrichten wie die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis durch erfolgreiche Kapitalerhöhungen und positive Ergebnisse bei den Baugrunduntersuchungen unseres Offshore-Projektes Borkum-Riffgrund schlugen sich im Aktienkurs kaum nieder. Erst im Januar 2005 würdigte der Markt die Perspektiven unseres Unternehmens sowie die Fokussierung auf Windenergie; die Aktie kletterte wieder auf über einen Euro. Der durchschnittliche tägliche Umsatz lag in 2004 bei 156.110 gehandelten Aktien. Im Konzern erwarten wir für 2005 eine deutliche Umsatzsteigerung und für 2006, wieder Gewinne zu schreiben. Damit sehen wir auch für den Aktienkurs mittel- und langfristig sehr gute Perspektiven.

Aktienchart Jahressicht 2004 in €





Kapitalmaßnahmen

Im Oktober und November konnte die Plambeck Neue Energien AG mit zwei Kapitalerhöhungen insgesamt rund 2,76 Millionen neue Aktien zügig im Markt platzieren. Diese Mittel flossen dem Projektgeschäft zu; sie werden die Entwicklung von Onshore-Windpark-Projekten in Deutschland stärken. Im Februar 2004 konnte die VEM Aktienbank AG in München für die die Plambeck Neue Energien AG eine 5-jährige Wandelanleihe mit einem attraktiven Zins von 6 % emittieren. Das Bezugsverhältnis lag bei 2:1, also konnte für jeweils zwei gehaltene Aktien eine Teilschuldverschreibung für 2,50 Euro gezeichnet werden. Unsere Aktionäre und von uns ausgesuchte institutionelle Investoren sorgten für eine hervorragende Annahme dieses Angebots: Das gesamte Volumen von 23,5 Millionen Euro wurde platziert. Wer bei der Emission keine Wandelanleihe gezeichnet hat, kann sie im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse auch jetzt noch erwerben. Die Anleihe läuft bis zum 14. März 2009. Sie kann bereits nach der Hauptversammlung 2005 erstmals in Aktien gewandelt werden. Unsere Internetseiten enthalten die genauen Anleihebedingungen. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Ab April 2004 bot die Plambeck Neue Energien AG ihren Aktionären mit einem Genussschein eine weitere Anlagemöglichkeit an. Die Emission trug dazu bei, das Geschäftsmodell in einem Kernbereich zu erweitern, nämlich Windparks in Eigenregie zu betreiben.

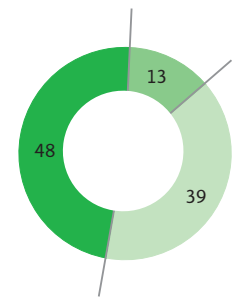
Unternehmen sind seit Ende 2004 durch das Anlegerschutz-Verbesserungsgesetz (AnsVG) aufgefordert, permanent ein so genanntes Insiderverzeichnis zu führen. Es nennt Personen, die wegen ihrer Funktion Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben. Dieses Verzeichnis ist dem Bundesamt für Finanzdienstleistungen auf Verlangen zur Verfügung zu stellen. Zudem sind die Unternehmen verpflichtet, alle Transaktionen mit Aktien, Optionen o.ä. zu melden, die Führungskräfte mit wesentlicher Entscheidungsgewalt vorgenommen haben. Alle diese gesetzlichen Vorgaben haben wir fristgerecht umgesetzt.

Folgende Aufstellung zeigt die zunehmend positivere Einschätzung von Analysten.

Datum	Analyst	Empfehlung	Kursziel
04.05.2005	First Berlin	Halten	n.n.
01.04.2005	M.M.Warburg (update)	Halten	0,70 Euro
01.03.2005	First Berlin (update)	Strong Buy	1,10 Euro
10.02.2005	Betafaktor	meiden	n.n.
09.02.2005	M.M.Warburg (update)	Kaufen	1,40 Euro
17.12.2004	First Berlin Research	Strong Buy	1,20 Euro
17.11.2004	First Berlin (update)	Halten	n.n.
29.09.2004	Independent Research	Halten	n.n.
29.09.2004	LB Baden-Württemberg	verkaufen	n.n.
29.09.2004	AC Research	verkaufen	n.n.
29.09.2004	Betafaktor	meiden	n.n.

Unter www.plambeck.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie aktuelle Daten zur Plambeck-Aktie. Hier sind sämtliche Quartalsberichte und Pressemitteilungen sowie weitere Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abrufbar.

Aktionärsstruktur in %



- Altaktionäre
- Kleinaktionäre
- Banken/
Investmentgesellschaften



Corporate Governance

Aufgrund der Empfehlungen der Cromme-Kommission wurde im Februar 2002 zur besseren Transparenz und zur Schaffung neuen Vertrauens der Deutsche Corporate Governance Kodex geschaffen. Vorstände und Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen müssen seither einmal jährlich darüber berichten, ob und inwieweit sie die „Soll“-Vorgaben erfüllen.

In der ersten Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex im Jahr 2002 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat vorbehaltlos zu den „Soll-Empfehlungen“ des Kodex bekannt. Unter anderem veröffentlichen wir seit dem 1. Quartal 2003 die Zwischenabschlüsse innerhalb von 6 Wochen nach Ende des Quartals und haben über den § 15 a WphG hinaus jedes Aktiengeschäft unserer Organmitglieder auf den Internetseiten veröffentlicht. Veröffentlichungen wurden an Aktionäre, Investoren, Analysten und Presse gleichzeitig gegeben, um niemandem einen Wissensvorsprung zu verschaffen. Auch die weiteren „Soll“-Empfehlungen wurden beachtet.

Änderungen im Kodex zum 21. Mai 2003 erfolgt

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat am 21. Mai 2003 Änderungsvorschläge in den Corporate Governance Kodex eingebaut, die durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 04. Juli 2003 amtlich geworden sind.

Die Entsprechenserklärung der Unternehmen muss einmal jährlich abgegeben werden. Daher bezieht sich die abgegebene Erklärung immer auf den Kodex, der zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung gültig war. Vorstand und Aufsichtsrat unseres Unternehmens haben sich im Dezember 2004 in der neuen Entsprechenserklärung auf die Novellierung des Kodex bezogen und entsprechen dieser mit Ausnahme der individualisierten Veröffentlichung von Gehältern. Die Gesamthöhe der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Grundzüge der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile werden veröffentlicht.

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex:

Die Plambeck Neue Energien AG wird den „Soll“-Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Einschränkungen entsprechen:

4.2.4 Die Vergütung des Vorstandes wird nicht individualisiert veröffentlicht

5.4.5 Die Vergütung des Aufsichtsrates wird nicht individualisiert veröffentlicht

Cuxhaven, 15.03.2005

Plambeck Neue Energien AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Darüber hinaus erfüllen Vorstand und Aufsichtsrat zur Schaffung bestmöglicher Transparenz folgende „Sollte“ Empfehlungen des Kodex:

Der Vorsitz im Audit Committee wird nicht durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied geführt.

Durch die Wahl von Aufsichtsräten an unterschiedlichen Terminen wird Veränderungserfordernissen Rechnung getragen.

Veröffentlichungen erfolgen auch in englischer Sprache.

Für gesellschaftsrechtliche Zwecke wird ein HGB Abschluss erstellt.

Wie angekündigt ist eine Insider-Richtlinie zur Regelung von Aktiengeschäften der Organmitglieder sowie der Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erstellt worden.

Compliance

Compliance-Richtlinien oder Insider-Richtlinien regeln die Verhaltensweisen für Mitarbeiter von börsennotierten Unternehmen in Bezug auf den Handel mit Aktien, Wertpapieren oder Derivaten des eigenen Unternehmens.

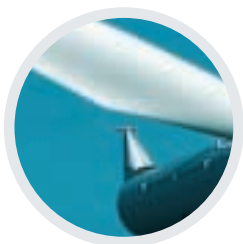
Festgestellter Insiderhandel oder nur der Verdacht auf Unregelmäßigkeiten beim Handel von eigenen Aktien durch Mitarbeiter können neben einer strafrechtlichen Verfolgung des Einzelnen einen erheblichen Image- und Finanzschaden für das Unternehmen und dessen Aktionäre bedeuten.

Ziel von Compliance ist es, strafbaren Insiderhandel zu verhindern. Gleichzeitig schützt diese Richtlinie alle Mitarbeiter und Tochtergesellschaften vor unbegründeten Verdächtigungen, schon bevor diese entstehen können. Compliance fördert daher die Glaubwürdigkeit und Reputation der Unternehmensgruppe Plambeck Neue Energien AG und leistet einen Beitrag zum Schutz der Arbeitsplätze.

Das allen Mitarbeitern übersandte Compliance Regelwerk beschreibt, wie die genannten Personen Aktien des Unternehmens handeln können, ohne Insiderwissen auszunutzen.

Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens manifestieren dieses Regelwerk als festen Bestandteil der Unternehmenskultur und tragen somit zur Vertrauensbildung und Sicherheit bei Aktionären, Kunden und Mitarbeitern bei.

...Kerngeschäft Wind...



- Vorwort
- Strategie
- Geschäftsfelder
- Unsere Aktie
- **Lagebericht**
- Konzernabschluss
- Abschluss der AG

„Wir konzentrieren uns auf das
Kerngeschäft mit der Windenergie.
Hier sehen wir unsere Perspektiven.“

Martin Billhardt, CFO





Lagebericht

Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen **23**

Politische Rahmenbedingungen **24**

Organisation und Unternehmensstruktur **25**

Geschäftsverlauf **26**

Umsatz- und Ertragslage **29**

Vermögenslage **31**

Finanzlage / Liquidität **33**

Mitarbeiter **35**

Vertrieb und Marketing **35**

Entwicklung und Innovationen **35**

Risikobericht / Risiko-Management **35**

Ausblick **36**

Zusammengefasster Lagebericht der Plambeck Neue Energien AG und des Konzerns

1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

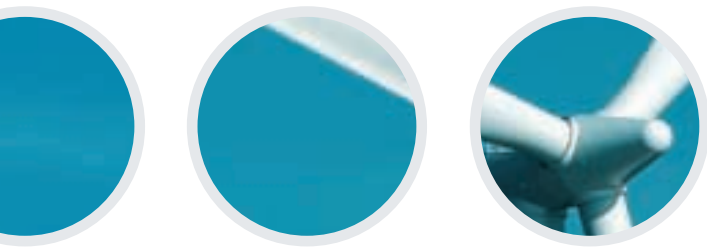
Die Entwicklung von Windparkprojekten erfolgt in Deutschland auf der Basis gesetzlicher Regelungen. Dazu zählt insbesondere des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das seit seiner Novellierung „Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich“ heißt. Aufgrund dieser gesetzlichen Regelungen ist die Windpark-Projektierung von konjunkturellen Einflüssen weitgehend unabhängig und wird von Schwankungen der allgemeinen Wirtschaftslage kaum beeinflusst. Andererseits können politische Diskussionen einen starken Einfluß auf die Durchführbarkeit von Windpark-Projekten haben. Dies war mit Debatten um die Novellierung des Gesetzes zum Vorrang erneuerbarer Energien bereits 2003 deutlich zu spüren und setzte sich in 2004 fort.

Folge der langen und teilweise unsachlich geführten öffentlichen Debatte um die künftige Entwicklung der Windenergie in Deutschland war Verunsicherung und damit verbunden eine spürbare Zurückhaltung bei Banken und Anlegern. Dies erschwerte die Finanzierung von Windpark-Projekten erheblich. Bei einigen Windpark-Projekten verzögerte sich die Umsetzung, andere mussten ganz aufgegeben werden.

Die politische Debatte verschärfte die öffentliche Auseinandersetzung mit der Windenergie und war Auslöser für die Gründung windkraft-kritischer Bürgerinitiativen. Daraus resultierender Widerstand gegen Projektplanungen verzögerte verschiedene Genehmigungsverfahren oder führte sogar zur Ablehnung neuer Vorranggebiete für die Windenergie. Dies wirkte sich negativ auf die in Deutschland tätigen Windpark-Projektierer aus.

Flächen, die für den Bau von Windparks geeignet und verfügbar sind, sind seltener geworden.

All diese Faktoren sind maßgeblich dafür, daß sich der Markt für Windenergie in Deutschland in 2004 mit deutlich niedrigeren Zubauraten als in der Vergangenheit entwickelte. Nach Angaben des Bundesverbandes Windenergie (BWE) und des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) waren Ende 2004 bundesweit 16.543 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Gesamtleistung von 16.628,75 MW installiert. Das ist ein Zuwachs gegenüber 2003 um rund 13,8 Prozent. Mit der Ende 2004 installierten Gesamtleistung bleibt Deutschland jedoch der größte Windenergiemarkt der Welt, gefolgt von Spanien. Im Jahr 2004 wurden in Deutschland 1.201 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung



von 2.036,90 MW neu installiert. Damit verminderte sich die Zubauleistung um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für 2005 erwartet das Deutsche Windenergie-Institut einen Zubau von rund 1.700 MW.

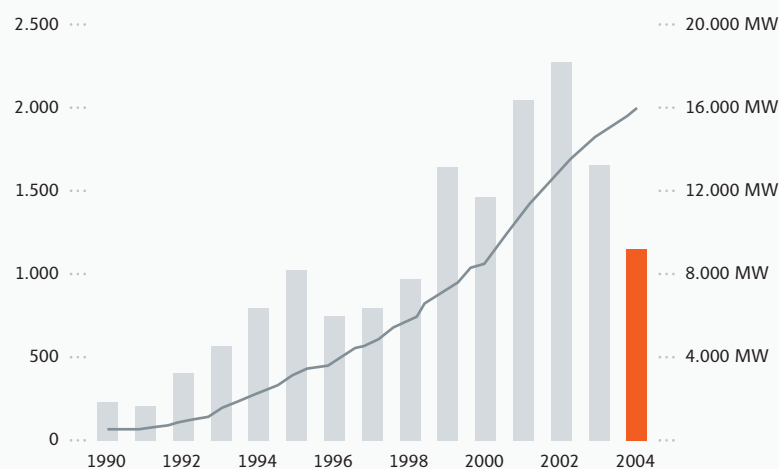
Anders als im europäischen Ausland konnte in Deutschland auch 2004 noch kein Offshore-Windpark realisiert werden. Allerdings wurden vier weitere Projekte vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie genehmigt.

Das Interesse von Anlegern an Windpark- und Solar-Fonds, die in der Branche als gemeinsames Segment Energiefonds zusammengefaßt werden, ist in 2004 deutlich gesunken. Marktumfragen belegen einen Rückgang um rund 24 Prozent in einem insgesamt positiven Markt der Fondsbeteiligungen. Der Anteil von Energiefonds am Fondsmarkt insgesamt ging von 3,4 auf 2,0 Prozent zurück. So wurde über Windpark- und Solar-Fonds ein Eigenkapitalanteil von 207 Mio. Euro (Vorjahr: 274 Mio. Euro) platziert. Zudem gab es eine deutliche Verschiebung hin zu den Solar-Fonds.

2. Politische Rahmenbedingungen

Die Novelle des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) ist als „Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich“ am 1. August 2004 in Kraft getreten. Sie reduziert Vergütungssätze für neue Windpark-Projekte an Land, verbessert jedoch andererseits die Planungssicherheit bei den Unternehmen in den Branchen der Erneuerbaren Energien und damit auch

Anzahl installierter WEA in Deutschland



Jährlicher Zubau

der Windenergie. Eine Überprüfung des Gesetzes wird erst wieder zum Ende des Jahres 2007 erfolgen. Die mit der Gesetzesnovelle in Kraft getretenen Änderungen wirken sich nur für Windenergieanlagen aus, die nach Inkrafttreten des Gesetzes errichtet werden.

Die Regelungen für die Vergütung des Stroms aus Windenergieanlagen haben sich mit der Gesetzesnovelle unterschiedlich entwickelt. Für Windenergieanlagen, die an windschwachen Standorten an Land errichtet werden, haben sich die Vergütungssätze spürbar verschlechtert. An besonders windschwachen Standorten gibt es keine gesetzlich garantierten Vergütungen mehr. Generell gilt für die Vergütungen eine jährliche Degression von zwei Prozent.

Verbessert sind hingegen die Konditionen für Offshore-Windparks. Die gesetzlich definierten erhöhten Vergütungssätze für eingespeisten Strom sind bis 2010 festgeschrieben. Davon profitieren bis dahin in Betrieb genommene Offshore-Windenergieanlagen. Je tiefer das Wasser am Standort eines Offshore-Windparks und je größer die Entfernung zur Küste sind, desto länger sind die erhöhten Vergütungssätze zu zahlen. Dies verbessert die Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Betrieb von Offshore-Windparks spürbar.

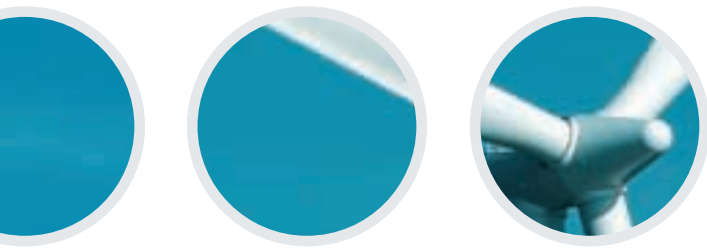
Eingebunden ist die EEG-Novelle in europäisches Recht. Ziel der Europäischen Union ist der zügige Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung. Entsprechend gibt es auch in Frankreich und anderen europäischen Ländern eine Gesetzgebung, die den Ausbau der Windenergie unterstützt.

3. Organisation und Unternehmensstruktur

Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, die Plambeck Neue Energien AG und den Konzern auf das Kerngeschäft Windenergie zu konzentrieren. Dies führte in 2004 zu erheblichen Veränderungen in der Konzernstruktur und bei den Beteiligungen.

Der Markt für Solarthermie stagniert international, war in Deutschland im Gegensatz zur Photovoltaik in 2003 sogar deutlich rückläufig. Die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH konnte daher auch am neuen Standort mit der Produktion von solarthermischen Anlagen und Absorbern nicht die Gewinnzone erreichen. Wir haben uns deshalb und vor dem Hintergrund der Konzentration auf das Kerngeschäft Windenergie entschlossen, die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH zu verkaufen. Der Verkauf erfolgte zum 31. Dezember 2004.

Von den mittel- und langfristigen Marktperspektiven der SSP Technology A/S als Produzenten innovativer Rotorblätter für Windenergieanlagen sind wir überzeugt. Schrittweise wurde daher die Be-



teiligung an diesem Unternehmen auf 100 Prozent aufgestockt. Am 22. März 2004 haben wir entschieden, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2004 zunächst die Aufstockung auf 90 Prozent durch die Ausgabe von 7.831.267 neuen Aktien durchzuführen. Die restlichen zehn Prozent der Anteile wurden im Dezember 2004 gegen die Zahlung jeweils einer Aktie der Plambeck Neue Energien AG übernommen. Die Unternehmensgründer haben sich verpflichtet, langfristig weiter für SSP Technology A/S tätig zu sein. Aktuell führt die SSP Technology A/S Gespräche mit dem Ziel, eine Unternehmenspartnerschaft aufzubauen.

Bei der im französischen Windenergiemarkt tätigen Ventura S.A. hielten wir im Jahr 2004 unverändert 80 Prozent der Anteile. Diese Anteile wurden im Mai 2005 an das börsennotierte französische Umwelt- und Energieunternehmen Théolia S.A. mit Sitz in Aix-en-Provence veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die seit Erwerb der Beteiligung in 2001 erfolgte Wertschöpfung durch das Investment in Ventura S.A. wurde durch den Verkauf mit einer überdurchschnittlichen Rendite für die Plambeck Neue Energien AG realisiert.

Unverändert 50 Prozent beträgt die Beteiligung an der Joint Venture-Gesellschaft PNE2 Riff I GmbH. Partner in dieser Gesellschaft sind die Plambeck Neue Energien AG und der dänische Energiekonzern ENERGI E2 A/S. Ziel dieses Joint Ventures ist die Realisierung des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“. Um auch die Ausbauphase in „Borkum Riffgrund“ gemeinsam anzugehen, hat die Plambeck Neue Energien 50 % an der PNE2 Riff II GmbH an die ENERGI E2 A/S verkauft. Seit dem Jahr 2004 wird die PNE 2 Riff II GmbH somit als weiteres Gemeinschaftsunternehmen mit ENERGI E2 A/S betrieben. In dieser Zusammenarbeit sehen wir die Basis für die erfolgreiche Entwicklung des Projektes. Bei der Planung solcher Windpark-Projekte auf hoher See sind, mehr noch als bei den Vorhaben an Land, vielfältige Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. In mehrjährigen Forschungen schaffen wir die Datengrundlage für die Umweltverträglichkeit der Offshore-Projekte. Zu diesem Zweck setzten wir auch in 2004 ein gechartertes Forschungsschiff und Wissenschaftler verschiedener Institute ein.

4. Geschäftsverlauf

Im Konzern der Plambeck Neue Energien AG war das Geschäftsjahr 2004 geprägt von negativen Sondereinflüssen bei gleichzeitigem Wachstum im operativen Geschäft mit der Errichtung von Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 73,6 MW (Vorjahr: 59 MW). Die Jahresbilanz ist geprägt von erheblichen Wertberichtigungen und Abschreibungen vor allem im Projektgeschäft. Betroffen waren hier vor allem die Plambeck Norderland GmbH (früher: Plambeck Norderland AG) sowie die SSP Technology A/S.

Das erste Quartal 2004 verlief noch weitgehend planmäßig. Die Projektumsetzung wurde kontinuierlich fortgeführt. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie erteilte uns am 25. Februar 2004

die Baugenehmigung für die 1. Phase des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“. Hieraus ergaben sich weitere Erlöse im Offshore-Bereich in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro.

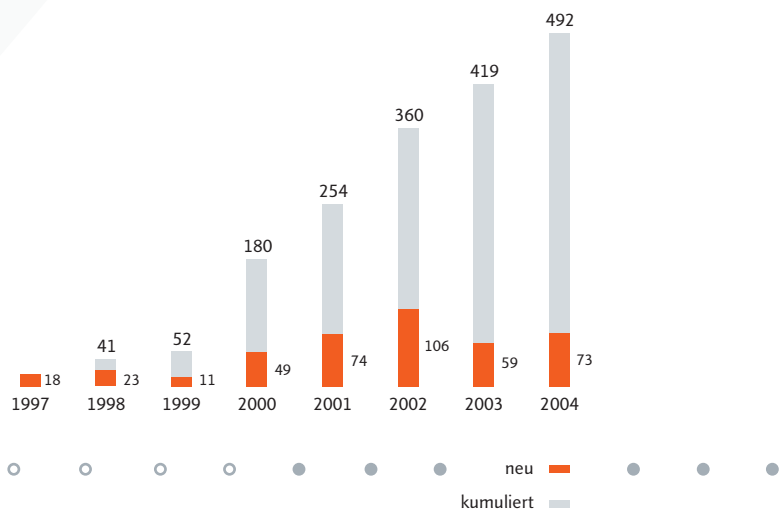
Erfolgreich platzieren konnten wir eine Wandelanleihe mit einem Volumen von 23,5 Mio. Euro.

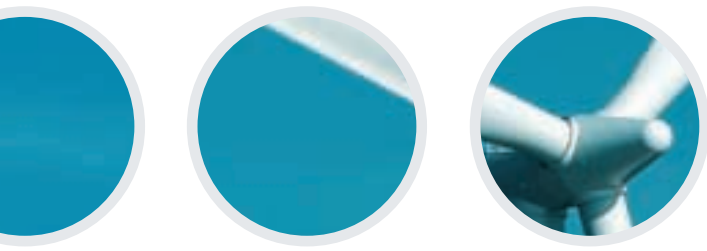
Das zweite Quartal war geprägt von einer heftigen und teilweise unsachlichen politischen Debatte um die Zukunft der Windenergie in Deutschland, die in ein Vermittlungsverfahren zwischen Bundestag und Bundesrat mündete. Diese anhaltende öffentliche Diskussion machte die Finanzierung neuer Projekte schwierig. Erhebliche Verzögerungen bei der Realisierung von Windparkprojekten und auch Projektverschiebungen waren die Folge. Gleichzeitig verschlechterten sich die Marktbedingungen für den Direktverkauf von Windpark-Projekten erheblich. Umsatz und Ergebnis im Konzern waren rückläufig.

Aufgrund der kurzfristig veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen war die Umsetzung einer Reihe bereits von uns bearbeiteter onshore-Windpark-Projekte nicht mehr möglich. Das ergab sich aus einer Überprüfung der von uns bearbeiteten Windpark-Projekte in Deutschland onshore. Wertberichtigungen bei Windpark-Projekten, Abschreibungen auf die Firmenwerte der Plambeck Norderland GmbH und der SSP Technology A/S sowie auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden notwendig. Insgesamt beliefen sich die genannten Veränderungen auf 142,0 Mio. Euro.

Infolge der schwierigen Geschäftsentwicklung im 2. Quartal 2004 waren Zahlungsschwierigkeiten zu verzeichnen. Sicherung und Verbesserung der Liquidität hatten in dieser Phase für den neu strukturierten

Von Plambeck errichtete WEA





Vorstand Priorität. Durch erfolgreiche Verhandlungen mit Banken gelang es, die Fortsetzung der Projektumsetzung zu sichern. Das war die Basis für den im zweiten Halbjahr erreichten Zuwachs im operativen Geschäft. So konnten wir in 2004 insgesamt Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von rund 73 MW errichten – im Vorjahr waren es 59 MW. Abgeschlossen wurden in 2004 die Windpark-Projekte Bremervörde-Iselersheim, Görlitz, Carzig, Klein Süstedt, Wagenfeld-Ströhen, Willich, Waldfeucht-Bocket, Waldfeucht-Obspringen und Niemegek (12 von 13 WEA).

Die Plambeck Neue Energien AG platzierte in 2004 restliche Anteile des bereits 2003 in den Markt gegebenen Fonds Windpark Extertal-Sieglitz (plaziert in 2004: 0,3 Mio. Euro.). Neue Fonds wurden 2004 nicht in den Markt gegeben, da alle Windpark-Projekte direkt an Großinvestoren verkauft werden konnten.

Ein großer Bestand gesicherter Windpark-Projekte in Deutschland onshore ist die Basis unserer Tätigkeiten. Insgesamt wurden in 2004 von der Plambeck Norderland GmbH 57 Windpark-Projekte in unterschiedlichsten Entwicklungsphasen mit einer geplanten Gesamtleistung von über 550 MW bearbeitet. Hier zeigte sich der große Wert der in den Vorjahren betriebenen Sicherung von Windpark-Standorten. Für 9 Windpark-Projekte mit 89,6 MW Nennleistung liegen Baugenehmigungen vor.

Erste Erlöse aus der Windpark-Projektierung in Frankreich erzielte die Ventura S.A., an der die Plambeck Neue Energien AG zu 80 Prozent beteiligt war. Projekte mit einer Leistung von jeweils 10 MW wurden an französische Unternehmen verkauft. Daraus ergaben sich Erlöse von rund 2,3 Mio. Euro. Darüberhinaus konnte Ventura S.A. weitere Baugenehmigungen für Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 230 MW beantragen. Für zwei Windparks mit zusammen 32 MW Leistung wurden in 2004 Baugenehmigungen erteilt.

Die SSP Technology A/S in Dänemark erreichte zeitweise die Vollausslastung der Produktionskapazitäten für Rotorblätter von Windenergieanlagen. Eine Auftragsfertigung konnte aber nicht planmäßig abgenommen werden, da der Windpark für den sie vorgesehen waren, nicht realisiert werden konnte. Weitere geplante Auftragsfertigungen haben sich verschoben. Deshalb ruht die Produktion bis die gefertigten Rotorblätter vertrieben sind. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft wurden Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von 31,1 Mio. Euro auf jetzt noch 5 Mio. Euro vorgenommen. Die von SSP Technology A/S beantragten Patente wurden von den internationalen Patentbehörden in 2004 in den relevanten Ländern veröffentlicht, so daß in 2005 mit der offiziellen Erteilung weiterer Patentrechte zu rechnen ist. Ein Patent wurde in 2005 bereits erteilt. Das Geschäftsmodell der SSP sieht nunmehr vor, daß SSP vor allem als F&E-Dienstleister für Rotorblathersteller am Markt tätig wird. Ziel ist es auf der Grundlage der teilweise patentgeschützten Technologie Produktionsabläufe und Rotorblätter für Windkraftanlagenhersteller zu entwickeln. Der Focus wird hierbei zunächst auf Blätter der 40m-Klasse gelegt, in Zukunft soll sich diese Entwicklungstätigkeit auf Blätter der 60m-Klasse für den Einsatz im Offshore-Bereich erweitern.

In Polen und Portugal haben wir den Markt für Windenergie weiter beobachtet. Unsere in diesen Ländern gegründeten Tochtergesellschaften haben jedoch keine operativen Tätigkeiten ausgeübt. Da wir uns gegen den Markteintritt in diese Länder entschieden haben, wurde die Gesellschaft in Portugal zum 30. November 2004, die in Polen zum 13. Januar 2005 liquidiert.

Rückläufig entwickelte sich in 2004 die Fertigung von solarthermischen Anlagen und Absorbern bei der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH. Trotz der Verlagerung des Unternehmens an den Konzernstandort Cuxhaven gelang es nicht, anhaltende Verluste zu reduzieren. Daher und um die strategische Konzentration auf das Kerngeschäft Windenergie umzusetzen, wurde die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH zum Ende des Jahres 2004 verkauft.

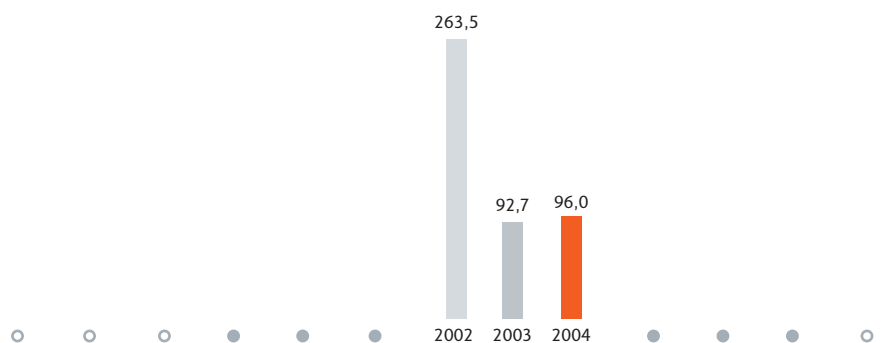
Für das Biomasse-Heizkraftwerk im thüringischen Silbitz, das seit Dezember 2002 am Netz ist, konnte 2004 die Vermarktung über einen Fonds abgeschlossen werden. Der Fonds wurde komplett platziert. (platziert in 2004: 3,5 Mio Euro.)

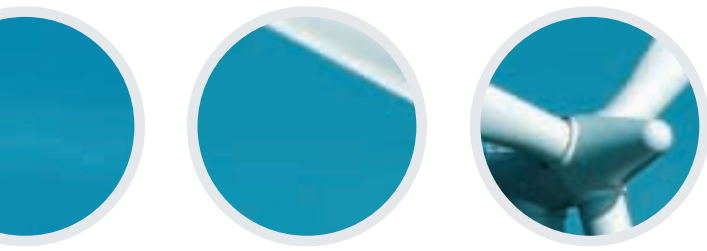
5. Umsatz- und Ertragslage

Die Vergleichszahlen des Konzerns für 2003 berücksichtigen die geänderten Jahresabschlüsse der Plambeck Norderland GmbH für die Geschäftsjahre 2002 und 2003. Durch die retrospektive Anpassung hat sich das Konzernjahresergebnis 2003 um 6,0 Mio. Euro reduziert. Das Konzern-eigenkapital zum 31. Dezember 2003 hat sich um 25,1 Mio. Euro verschlechtert.

Die Plambeck Neue Energien AG hat in 2004 im Konzern eine Gesamtleistung von 96,0 Mio. Euro (im Vorjahr 92,7 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 59,4 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 77,7 Mio. Euro), -0,1 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr -4,2 Mio. Euro) und 36,6 Mio. Euro (im Vorjahr 19,2 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt. In den

Entwicklung der Gesamtleistung 2002 bis 2004 in Mio. €





sonstigen betrieblichen Erlösen ist die Auflösung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 31,1 Mio. Euro enthalten, die sich aus der Neubewertung von Windpark-Projekten ergeben hat.

Rund 34 Mio. Euro der Umsätze wurden im 4. Quartal 2004 insbesondere durch die Umsetzung der Windparks Willich (4 MW in Nordrhein-Westfalen), Waldfeucht (25,2 MW in Nordrhein-Westfalen) und Niemegek (26 MW in Brandenburg) erzielt.

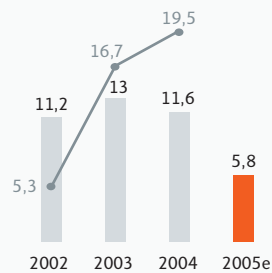
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in Folge der in 2004 notwendig gewordenen Wertberichtigungen und Abschreibungen auf minus 162,7 Mio. Euro (im Vorjahr minus 8,9 Mio. Euro). Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Auflösungen von langfristigen Forderungen aus der Windpark-Projektierung von 32,4 Mio. Euro und Wertberichtigungen von 58,1 Mio. Euro enthalten. Abschreibungen in Höhe von 85,9 Mio. Euro unter anderem auf die Firmenwerte der Plambeck Norderland GmbH in Höhe von 51,2 Mio. Euro, der SSP Technology A/S in Höhe von 31,1 Mio. Euro und der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH in Höhe von 1,5 Mio. Euro wurden vorgenommen.

Das Bilanzergebnis beläuft sich auf minus 35,5 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 31,6 Mio. Euro). Es wurden Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 128,8 Mio. Euro und aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 30,4 Mio. Euro vorgenommen. Die Verlustvorträge veränderten sich um 25,1 Mio. Euro aufgrund der Korrektur der Jahresabschlüsse 2002 und 2003 bei der Plambeck Norderland GmbH.

Der Personalaufwand betrug in 2004 11,6 Mio. Euro, wird jedoch in 2005 um bis zu 50 Prozent zurückgeführt.

Entwicklung der Personalaufwendung 2002 bis 2005

in Mio. € und in % vom Umsatz



- ○ ● Personalaufwendungen 2005e
- ○ ● Personalaufwendungen 2002 – 2004
- ○ ● Personalaufwendungen in %

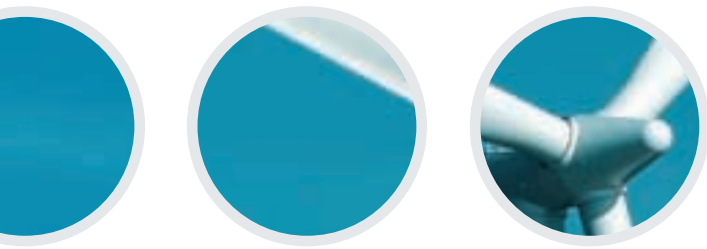
6. Vermögenslage

In Mio. €	2004	2003
Aktiva		
Anlagevermögen	61,6	123,2
Latente Steuern	3,8	1,1
Umlaufvermögen	89,0	212,6
Passiva		
Eigenkapital	21,4	158,9
Rückstellungen, einschließlich Sonderposten	40,9	99,5
Verbindlichkeiten	89,5	77,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	1,2
Bilanzsumme	154,4	336,9

Die immateriellen Vermögensgegenstände summieren sich per 31. Dezember 2004 auf 27,7 Mio. Euro. Dies sind insbesondere die Firmenwerte der Plambeck Norderland GmbH mit 20 Mio. Euro und der SSP Technology A/S mit 5 Mio. Euro. Von den im Geschäftsjahr 2004 getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 6,3 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für ein Umspannwerk (1,2 Mio. Euro) und in die Weiterentwicklung des Offshoreprojekts „Borkum Riffgrund“ (2,5 Mio. Euro).

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2004 handelt es sich im Wesentlichen um die Auswirkungen der Erhöhung der Beteiligung an der SSP Technology A/S in Höhe von 17,7 Mio. Euro, die jedoch auf den genannten Betrag von 5,0 Mio. abgeschrieben wurden. Der Firmenwert der SSP Technology A/S wurde auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung ermittelt. Diese Unternehmensplanung beinhaltet zukünftige, zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vertraglich gesicherte Umsätze aus Dienstleistungen und Lizenzierungsgebühren. In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung bereits Anfang des Jahres Gespräche mit Interessenten geführt und befindet sich derzeit bei der Umsetzung einer längerfristigen vertraglichen Vereinbarung. Ein erster Teilauftrag wurde bereits erteilt. Die Geschäftsführung ist überzeugt, die Gespräche innerhalb der nächsten Wochen abschließen zu können.

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 15,4 Mio. Euro (davon unfertige Leistungen von 15,0 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 64,2 Mio. Euro (davon Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung von 28,5 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 14,7 Mio. Euro).



Die Barmittel beliefen sich per 31. Dezember 2004 auf 9,1 Mio. Euro.

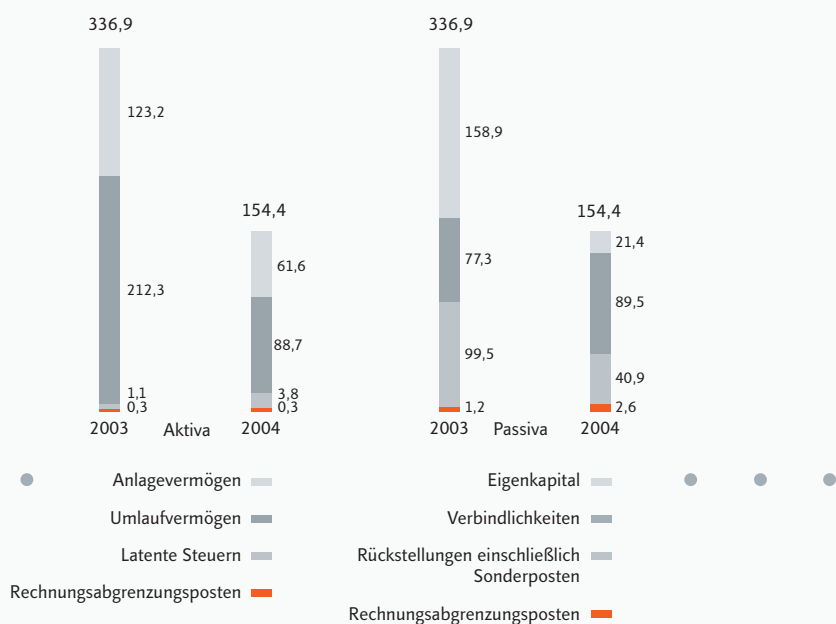
Das Eigenkapital zum Stichtag 31. Dezember 2004 beträgt im Konzern 21,4 Mio. Euro.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 89,5 Mio. Euro. Diese gliedern sich im wesentlichen auf in die Wandelanleihe (23,6 Mio. Euro, davon werden 21,7 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,9 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (34,2 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (21,7 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten. Diese resultiert aus dem Abschluss eines Vergleichs im Rahmen eines Prozesses um Projektrechte, für den im dritten Quartal 2004 bei der Plambeck Neue Energien AG noch Rückstellungen von 5 Mio. Euro gebildet wurden. Nach dem Vergleich müssen bis November 2005 nur 2 Mio. Euro aufgewendet werden, sofern diese Zahlungen fristgerecht geleistet werden. Per Mai 2005 sind hiervor nur noch 0,6 Mio. Euro offen.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften (EUR 2,9 Mio.) gebildet. Die Plambeck Neue Energien AG hat mit der Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG einen Holzliefervertrag geschlossen, in dem sie sich verpflichtet, in den Jahren 2005 bis 2010 eine Tonne

Bilanzstruktur 2003 und 2004 in Mio. €



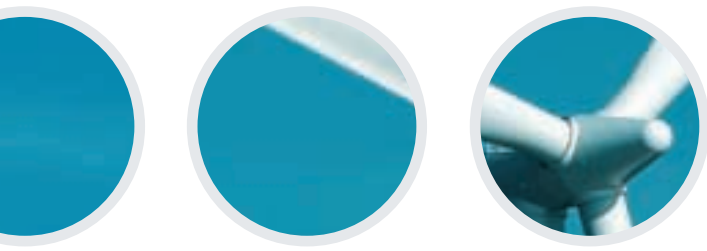
Holz für EUR 1,00 zu liefern. Der bisherige Holzliefervertrag wurde mit Datum vom 17. Dezember 2004 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die jedoch unter dem Vorbehalt höherer Einspeisevergütungen steht. Da die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, die Zahlung höherer Einspeisevergütungen abgelehnt hat, hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG mit Datum vom 27. April 2005 Klage gegen die TEAG Thüringer Energie AG eingereicht. Da die Ablehnung der Energieversorgerin bisher aus formalen Gründen bestritten wurde und die vermeintlich fehlenden Unterlagen beigebracht werden können, gehen wir davon aus, dass das Holzkraftwerk seine Forderungen durchsetzen kann und dann auch der geänderte Holzliefervertrag zum Tragen kommt. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde deshalb lediglich eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von EUR 2,9 Mio. gebildet. Bei Zugrundelegung des bisherigen Holzliefervertrags ergäbe sich eine Rückstellung in Höhe von EUR 5,9 Mio. Sollte die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG wider Erwarten vor Gericht unterliegen, würde dies zu einer entsprechenden Erhöhung der Rückstellung und damit zu einer Ergebnisbelastung von EUR 3,0 Mio. im Geschäftsjahr 2005 führen.

7. Finanzlage / Liquidität

Die langwierigen Debatten um das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) hatten zu einer Verunsicherung und damit verbundenen spürbaren Zurückhaltung bei Banken und Anlegern gegenüber Projekten der erneuerbaren Energien geführt. Die Zurückhaltung der Kreditinstitute bei der Bereitstellung von Kapital für die Umsetzung der Windparkprojekte führte dazu, daß erst später als vorgesehen, Kreditinstitute zur Finanzierung von Projekten gewonnen werden konnten. Darüber hinaus führte eine Verunsicherung auch bei Einzelinvestoren zu verzögerten Investitionsentscheidungen.

Im März 2004 flossen dem Unternehmen Finanzmittel in Höhe von 23,5 Mio. Euro aus der im März 2004 plazierten Wandelanleihe zu. Aus der Begebung von Genussscheinen sind rund 0,9 Mio. Euro zweckgebunden für den Eigenbetrieb von Windparks in das Unternehmen geflossen.

Die Plambeck Neue Energien AG und der Konzern haben sich in den letzten Monaten in einer angespannten Finanzsituation befunden. Die kurzfristige Liquidität der Plambeck-Gruppe wurde durch die zum Jahresende geleistete Steuerrückzahlung des Landes Niedersachsen und der Städte Hamburg und Cuxhaven an die Plambeck Norderland GmbH für die Veranlagungszeiträume 2002 und 2003 aufgrund der durch die Neubewertung der Projekte notwendig gewordenen Änderung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 sichergestellt. Mit Datum vom 19. Mai 2005 konnte mit unserem Banken-Pool eine Vereinbarung zur Restrukturierung der Plambeck-Gruppe geschlossen werden. Demnach verpflichten sich die bisherigen Banken die bestehenden Betriebsmittel- und Projektfinanzierungslinien in Höhe von insgesamt EUR 18,5 Mio. für den Zeitraum der Restrukturierung längstens jedoch bis zum 31.12.2007 zu verlängern. Die Hamburger Sparkasse AG als Poolführerin hat sich im Rahmen dieser Vereinbarung verpflichtet, einen Neukredit zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von EUR 4,4 Mio. zu gewähren, der durch Bürgschaften von fünf der acht Poolbanken gesichert



wird. Die Banken, die sich nicht am Neukredit beteiligt haben, stunden jedoch während der Laufzeit des Konsortialkredites die vertraglich vereinbarten Tilgungen. Die Valutierung des Neukredits ist an verschiedene Auflagen geknüpft, die derzeit von uns abgearbeitet werden.

Im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft hat die Plambeck Neue Energien AG die bisher von ihr gehaltenen Anteile an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A. im Mai 2005 an das ebenfalls französische börsennotierte Umwelt- und Energieunternehmen Théolia S.A. veräußert.

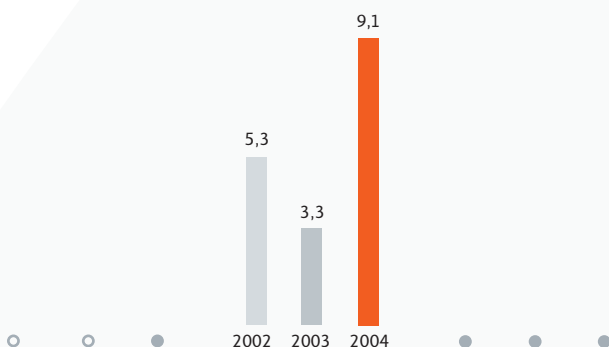
Die Liquiditätsplanung der Plambeck-Gruppe umfasst des Weiteren weitere Mittelzuflüsse durch den Mehrheitsgesellschafter.

Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet auf der Grundlage des bis 2007 präzise definierten Restrukturierungsplanes. Dieser enthält Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität, die erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Ein besonderes Augenmerk des Vorstands liegt dabei auf der Erreichung der Liquiditätsziele. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir unseren Restrukturierungsplan erfolgreich und fristgerecht umsetzen können.

Die KPMG Corporate Restructuring hat uns in den letzten Monaten bei der Erarbeitung und Umsetzung eines Sanierungskonzepts unterstützt und wird uns auch in den nächsten Monaten weiter begleiten. Die KPMG hat die Sanierungsfähigkeit der Plambeck-Gruppe in ihrem Gutachten bestätigt.

Daneben benötigen wir zur Umsetzung unserer Projekte bis 2007 ein Fremdkapitalvolumen von ca. EUR 349 Mio., das wie auch in der Vergangenheit eingeworben werden muss. Dies ist Voraussetzung

Entwicklung der liquiden Mittel 2002 bis 2004 in Mio. €



für die Generierung der geplanten operativen Mittelzuflüsse. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies gelingen wird und wir deshalb auch von einer positiven Fortbestehensprognose ausgehen können.

8. Mitarbeiter

Im Konzern haben wir im Geschäftsjahr 2004 im Jahresdurchschnitt 254 Mitarbeiter beschäftigt (zum Ende des Jahres 2004 waren es 171 Personen). Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in der Zahl komplett enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren im Jahresdurchschnitt 72 (zum Ende des Jahres 2004 waren es 68 Personen) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt.

Im 1. Quartal 2005 ist die Zahl der Mitarbeiter im Konzern auf 147 und in der Plambeck Neue Energien AG auf 64 zurückgeführt worden.

9. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte hat sich diversifiziert. Neben dem Vertrieb in Form von Fondsbeteiligungen hat sich der direkte Verkauf von Einzelanlagen und Windparks an Einzelinvestoren bewährt. In 2004 konnten alle fertiggestellten Windpark-Projekte direkt an international tätige Investoren und Energieversorgungsunternehmen verkauft werden.

10. Entwicklung und Innovationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S entwickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen.

Es sind in diesem Zusammenhang mehrere Patentanmeldungen bei den relevanten Patentbehörden eingereicht worden. Ein erstes Patent für das Konzept des Rotorblattaufbaus wurde bereits in 2005 erteilt.

Darüber hinaus hat Forschung und Entwicklung in 2004 nicht stattgefunden. Es besteht darüber hinaus keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung und es erfolgt auch kein gesonderter Einsatz von Ressourcen.

11. Risikobericht / Risiko-Management

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser Risiko-Management versuchen wir, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu minimieren und nur dann einzugehen, wenn



ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Unser Risiko-Management-System ist EDV-gestützt. Risiko-Management ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig. Die ausländischen Beteiligungen wurden weiter in das Risiko-Management-System und die Berichterstattung integriert.

Das vergangene Jahr hat jedoch gezeigt, dass unkalkulierbare Risiken auch von außen in das Unternehmen getragen werden können. Dies gilt für die politische Grundsatzdiskussion, die um den weiteren Ausbau der Windenergie geführt wurde. Diese Diskussion führte zu einer deutlich spürbaren Zurückhaltung bei Banken und Investoren. Die Verzögerung von Windpark-Projekten war die Folge. Ein besonderes Risiko der künftigen Entwicklung liegt daher im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um die Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte auf eine breitere Basis zu stellen, hat sich das Unternehmen noch stärker als in der Vergangenheit mit dem Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ beschäftigt.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen, welches aus der Abhängigkeit von wenigen im Markt vorhandenen Windkraftanlagenherstellern resultiert, hat sich dadurch vermindert, dass der Markt derzeit von der Käuferseite bestimmt wird.

Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

12. Ausblick

Durch die überraschende Ankündigung vorgezogener Neuwahlen für Herbst 2005 hat sich erneut eine Verunsicherung des politischen Umfelds ergeben. Ob und wie sich ein Regierungswechsel auf die Windenergie auswirken wird, bleibt abzuwarten. Planmäßig soll ein weiterer Erfahrungsbericht über die Wirkung der gesetzlichen Regelungen des EEG erst Ende 2007 erfolgen.

Zu einer Verunsicherung des Kapitalmarkts haben auch die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft geführt, die u. a. gegen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eingeleitet wurden. Wir gehen davon aus, dass diese Ermittlungen ohne Auswirkungen auf die Plambeck-Gruppe verlaufen werden.

Die bei der Plambeck Norderland GmbH angesiedelte Projektentwicklung und -umsetzung wurde gestrafft und zentral in Cuxhaven zusammengefaßt. Davon sind im Geschäftsjahr weitere Synergieeffekte zu erwarten.

Durch die Konzentration des operativen Geschäftes der Windpark-Projektierung innerhalb des Konzerns auf die Plambeck Norderland GmbH sind wir in der Lage, die Umsetzung von Windpark-

Projekten in Deutschland onshore bei gesicherter Finanzierung deutlich zu verstärken. Für dieses Jahr planen wir die Vermarktung von Windparkprojekten mit einer Nennleistung von mehr als 100 MW. Darüber hinaus erwarten wir Baugenehmigungen für weitere Windpark-Projekte mit bis zu 130 MW Nennleistung.

Bis August 2005 ist die Verschmelzung der Plambeck Norderland GmbH auf die Plambeck Neue Energien AG geplant.

Impulse werden sich in den kommenden Jahren aus dem immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen ergeben. Dieses „Repowering“ wird an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die ältesten Windenergieanlagen befinden.

Positive Effekte erwarten wir aus unserem am weitesten vorangeschrittenen Offshore-Windpark-Projekt „Borkum Riffgrund“. Mit dem dänischen Energiekonzern ENERGI E2 A/S haben wir einen ebenso erfahrenen wie finanzstarken strategischen Partner für den Offshore-Bereich gefunden. Die Baugenehmigung für „Borkum Riffgrund“ liegt seit Februar 2004 vor. Damit haben wir die Basis, um die weiteren Schritte zur Umsetzung des Windpark-Projektes auf hoher See vorantreiben zu können. Derzeit bearbeiten wir neben dem Projekt „Borkum Riffgrund“ weitere fünf große Offshore-Windpark-Projekte auf Nord- und Ostsee.

Wir werden auch zukünftig die Vermarktung von Windpark-Projekten in Fonds und an Großinvestoren betreiben. Diese Aktivitäten werden sowohl im einheimischen Markt als auch international vorangebracht. Dabei werden wir mit nationalen und internationalen Vertriebspartnern zusammenarbeiten.

Mit Beteiligung an der SSP Technology A/S haben wir die Wertschöpfungskette in unserem Kerngeschäft Windkraft auf die Anlagentechnik erweitert. Wer in diesem Markt zukünftig erfolgreich operieren will, muß über technisches Know how verfügen und das Gesamtsystem beherrschen. Zur Zeit werden von der SSP Technology A/S Gespräche über Unternehmenskooperationen geführt.

Bedeutende Veränderungen nach Abschluß des Berichtsjahres sind in diesem Lagebericht erwähnt.

Wichtige Weichen für eine wieder positivere Geschäftsentwicklung haben wir gestellt.

Cuxhaven, 30. Mai 2005
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft,
Vorstand

...Konzernjahresabschluss...





„Mit unserer verstärkten Projektrealisierung erwarten wir, im Jahr 2006 wieder die Gewinnzone zu erreichen.“

Martin Billhardt, CFO



Konzernjahresabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalspiegel	45
Konzernanlagenspiegel	46
Konzernverbindlichkeitspiegel	48
Konzern-Segmentberichterstattung	50
Unterteilung des Konzernabschlusses	52
Konzernanhang	54
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	85
Bericht des Aufsichtsrates	86

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004

in EUR	Anhang	2004	2003
1. Umsatzerlöse	IV. 11./VI. 1.	59.431.111,68	77.716.622,15
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-74.618,10	-4.192.785,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	VI. 2.	36.606.921,33	19.161.521,25
4. Gesamtleistung		95.963.414,91	92.685.358,17
5. Materialaufwand	IV. 12./VI. 3.		
a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und für bezogene Waren		-5.347.664,53	-1.756.794,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-49.097.996,90	-40.350.181,52
		-54.445.661,43	-42.106.976,22
6. Personalaufwand	VI. 4.		
a) Löhne und Gehälter		-9.844.271,78	-10.883.479,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-1.719.751,02	-2.124.788,55
		-11.564.022,80	-13.008.268,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VI. 5.	-85.855.428,83	-7.046.695,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	VI. 6.	-106.186.900,67	-39.809.096,15
9. Betriebsergebnis		-162.088.598,82	-9.285.677,87
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	VI. 7.	4.619.567,88	4.823.485,80
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens		-169.190,24	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	VI. 8.	-5.110.523,26	-4.425.384,89
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	VI. 9.	-162.748.744,44	-8.887.576,96
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV. 13./VI. 10.	3.334.481,38	-342.512,57
15. Sonstige Steuern		-54.539,65	-288.709,41
16. Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter		-159.468.802,71	-9.518.798,94
17. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	V. 7.	695.237,36	506.153,78
18. Konzernjahresfehlbetrag	VI. 11.	-158.773.565,35	-9.012.645,16
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	VI. 12.	24.299.224	17.016.443
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	VI. 12.	-6,53	-0,53

Konzernbilanz der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

zum 31. Dezember 2004

Aktiva in EUR	Anhang	2004	2003
A. Anlagevermögen	V. 1.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	IV. 1./ V. 1.		
1. Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte		1.433.815,16	1.419.906,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert		26.307.529,47	91.919.315,25
		27.741.344,63	93.339.222,10
II. Sachanlagevermögen	IV. 2./ V. 1.		
1. Grundstücke		15.773.539,50	16.150.829,79
2. Technische Anlagen und Maschinen		11.316.048,29	8.514.028,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.046.203,90	1.371.654,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.583.652,18	3.029.810,78
		32.719.443,87	29.066.323,30
III. Finanzanlagen	III./ IV. 3./ V. 1.		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		325.000,00	472.281,16
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		34.735,64	36.812,33
3. Sonstige Ausleihungen		761.114,00	264.229,00
		1.120.849,64	773.322,49
Anlagevermögen, gesamt		61.581.638,14	123.178.867,89
B. Latente Steuern		3.774.000,00	1.109.498,63
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	IV. 4.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		328.055,00	470.768,68
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		15.045.339,69	15.025.454,92
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.646,66	99.149,53
4. Geleistete Anzahlungen		36.764,00	0,00
		15.414.805,35	15.595.373,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	V. 2.		
1. Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV.5./ V.2.	28.524.470,28	91.866.348,45
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.6./ V.2.	14.721.873,90	54.627.797,04
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		95.857,77	10.675,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	V. 2.	20.874.094,76	46.930.977,41
		64.216.296,71	193.435.798,70
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere	IV. 7./V. 3.	1,00	6.250,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	V. 4.	9.135.965,61	3.308.324,60
Umlaufvermögen, gesamt		88.767.068,67	212.345.746,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	V. 5.	292.563,47	271.605,63
Aktiva, gesamt		154.415.270,28	336.905.718,58

Passiva in EUR	Anhang	2004	2003
A. Eigenkapital	V. 6.		
I. Gezeichnetes Kapital	V. 6.	30.368.617,00	19.776.570,00
II. Kapitalrücklage	V. 6.	26.526.675,09	144.604.238,19
III. Gewinnrücklagen	V. 6.		
1. Gesetzliche Rücklage	V. 6.	5.112,92	5.112,92
2. Andere Gewinnrücklagen	V. 6.	47.575,23	26.075.287,64
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	V. 6.	-35.509.650,61	-31.605.532,66
Eigenkapital, gesamt		21.438.329,63	158.855.676,09
B. Anteile anderer Gesellschafter	V. 7.	-145.339,80	-422.197,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	V. 8.	1.567.790,22	1.649.168,34
D. Rückstellungen	IV. 8.		
1. Steuerrückstellungen	V. 9.	3.609.520,13	5.726.708,18
2. Sonstige Rückstellungen	V. 10.	35.780.710,16	92.583.066,95
Rückstellungen, gesamt		39.390.230,29	98.309.775,13
E. Verbindlichkeiten	IV. 9.		
1. Genussrechte	V. 11.	1,00	0,00
2. Anleihen	V. 11.	21.738.307,47	141.080,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		34.206.571,99	37.177.010,24
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	V. 12.	21.696.859,63	22.513.177,90
5. Wechselverbindlichkeiten	V. 13.	0,00	4.602.045,02
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	9.034,40
7. Sonstige Verbindlichkeiten	V. 14.	11.889.869,10	12.821.633,51
Verbindlichkeiten, gesamt		89.531.609,19	77.263.981,67
F. Rechnungsabgrenzungsposten	V. 15.	2.632.650,75	1.249.314,35
Passiva, gesamt		154.415.270,28	336.905.718,58

Konzernkapitalflussrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2004

in TEUR	Anhang	2004	2003
Konzernjahresergebnis	VI. 11.	-158.774	-9.013
Abschreibungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VI. 5.	86.025	7.047
Zahlungsunwirksame Erträge	V. 8	-454	-30
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	V. 9./V. 10.	-58.931	-51.888
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-18	-19
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	V. 2. / V. 5	23.304	3.891
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	V. 2.	103.151	50.374
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	V. 12./V. 14.	-2.675	4.832
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-8.372	5.194
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	IV. 1.	162	111
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	IV. 1.	-6.284	-6.559
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	IV. 1.	-966	-19.366
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		12	245
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	IV. 1.	-462	-314
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-7.538	-25.883
Zuzahlungen von Gesellschaftern und Minderheitsaktionären	V. 6.	2.761	19.775
Auszahlungen an Unternehmenseigner	V. 6./IX. 6.	0	-678
Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten		-173	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		8.619	14.895
Einzahlungen aus der Aufnahme von Genussrechten		901	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	V. 11.	23.459	19
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten		-13.844	-15.995
Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	V. 8.	0	637
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		21.723	18.653
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)		5.813	-2.036
Zugang von Finanzmitteln aus Erstkonsolidierungen*		15	2
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2004		3.308	5.342
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 31.12.2004	V. 4.	9.136	3.308

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2004 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“.

* 2003: Erstkonsolidierung der SSP Technology A/S

* 2004: Erstkonsolidierung der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL

Konzerneigenkapitalspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2004

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- bilanzverlust	Gesamt
Stand am 1. Januar 2003	13.563.000,00	131.042.459,19	9.994.022,03	13.236.546,83	167.836.028,05
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	16.764.528,53	-16.764.528,53	0,00
Aktiendividende	678.150,00	0,00	-678.150,00	0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	5.535.420,00	13.561.779,00	0,00	0,00	19.097.199,00
Konzernjahresergebnis 2003	0,00	0,00	0,00	-9.012.645,16	-9.012.645,16
Korrektur des Jahresab- schlusses 2002 der Plambeck Norderland GmbH	0,00	0,00	0,00	-19.064.905,80	-19.064.905,80
Stand am 31. Dezember 2003	19.776.570,00	144.604.238,19	26.080.400,56	-31.605.532,66	158.855.676,09
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	0,00	1.862.047,34	0,00	0,00	1.862.047,34
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	7.831.267,00	9.005.957,05	0,00	0,00	16.837.224,05
Barkapitalerhöhung	2.760.780,00	0,00	0,00	0,00	2.760.780,00
Kapitalerhöhungskosten	0,00	-173.054,17	0,00	0,00	-173.054,17
Latente Steuern auf Kapitalerhöhungskosten	0,00	69.221,67	0,00	0,00	69.221,67
Konzernjahresergebnis 2004	0,00	0,00	0,00	-158.773.565,35	-158.773.565,35
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	4.343.887,15	-4.343.887,15	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	-128.841.734,99	0,00	128.841.734,99	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	-30.371.599,56	30.371.599,56	0,00
Stand am 31. Dezember 2004	30.368.617,00	26.526.675,09	52.688,15	-35.509.650,61	21.438.329,63

Konzernanlagenspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2004

in EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Zugänge i.R. der Erstkon- solidierung ¹⁾	Um- buchungen	Abgänge	Abgänge i.R. der Entkon- solidierung ²⁾
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.633.865,50	173.746,69	0,00	0,00	9.598,69	29.734,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	106.536.697,96	0,00	18.287.456,37	0,00	0,00	0,00
	108.170.563,46	173.746,69	18.287.456,37	0,00	9.598,69	29.734,33
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.650.186,09	1.483.318,08	0,00	117.007,49	107.672,40	1.461.342,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.849.691,07	1.910.426,47	2.753.000,00	586.801,00	535.877,00	1.089.349,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.030.455,87	459.113,23	0,00	0,00	384.537,53	325.970,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.029.810,78	2.257.649,89	0,00	-703.808,49	0,00	0,00
	32.560.143,81	6.110.507,67	2.753.000,00	0,00	1.028.086,93	2.876.662,87
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	472.281,16	40.660,08	0,00	0,00	25.000,00	0,00
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.812,33	0,00	0,00	-2.000,00	76,69	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	264.229,00	522.572,00	0,00	2.000,00	27.687,00	0,00
	773.322,49	563.232,08	0,00	0,00	52.763,69	0,00
	141.504.029,76	6.847.486,44	21.040.456,37	0,00	1.090.449,31	2.906.397,20

¹⁾ Es handelt sich um die Erstkonsolidierung der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL und 49,9 % der SSP Technology A/S

²⁾ Es handelt sich um die Entkonsolidierung der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH

	Stand am 31.12.2004	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
		Stand am 1.1.2004	Zugänge	Zugänge i.R. der Erstkon- solidierung ¹⁾	Abgänge	Abgänge i.R. der Endkon- solidierung ²⁾	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003
	1.768.279,17	213.958,65	148.638,12	0,00	9.592,69	18.540,07	334.464,01	1.433.815,16	1.419.906,85
	124.824.154,33	14.617.382,71	83.899.242,15	0,00	0,00	0,00	98.516.624,86	26.307.529,47	91.919.315,25
	126.592.433,50	14.831.341,36	84.047.880,27	0,00	9.592,69	18.540,07	98.851.088,87	27.741.344,63	93.339.222,10
	16.681.496,47	499.356,30	493.384,20	0,00	0,00	84.783,53	907.956,97	15.773.539,50	16.150.829,79
	13.474.692,11	1.335.662,93	790.840,30	691.985,00	58.845,00	600.999,41	2.158.643,82	11.316.048,29	8.514.028,14
	0,00								
	2.779.060,92	1.658.801,28	523.324,06	0,00	232.894,17	216.374,15	1.732.857,02	1.046.203,90	1.371.654,59
	0,00								
	4.583.652,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.583.652,18	3.029.810,78
	37.518.901,68	3.493.820,51	1.807.548,56	691.985,00	291.739,17	902.157,09	4.799.457,81	32.719.443,87	29.066.323,30
	487.941,24	0,00	162.941,24	0,00	0,00	0,00	162.941,24	325.000,00	472.281,16
	34.735,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.735,64	36.812,33
	761.114,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	761.114,00	264.229,00
	1.283.790,88	0,00	162.941,24	0,00	0,00	0,00	162.941,24	1.120.849,64	773.322,49
	165.395.126,06	18.325.161,87	86.018.370,07	691.985,00	301.331,86	920.697,16	103.813.487,92	61.581.638,14	123.178.867,89

Konzernverbindlichkeitspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

zum 31. Dezember 2004

Arten der Verbindlichkeiten in EUR	Restlaufzeiten			
	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	
1. Genussrechte	0,00	0,00	1,00	
2. Anleihen	19.500,00	21.718.807,47	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.505.197,11	3.949.528,29	7.751.846,59	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Gesellschaftern	21.470.647,76 0,00	226.211,87 226.211,87	0,00 0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: TEUR 892 (i.V. TEUR 6.009) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 239 (i.V. TEUR 277)	8.249.024,46	2.120.844,64	1.520.000,00	
Gesamtsumme	52.244.369,33	28.015.392,27	9.271.847,59	

			Sicherheiten
	Gesamtbetrag	davon gesicherte Beträge	Art der Sicherheiten
	1,00	0,00	Keine
	21.738.307,47	0,00	Keine
	34.206.571,99	12.491.053,58	1. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 10.007 auf dem Objekt Peter-Henlein-Str. 2-4, Cuxhaven (valutierter Betrag TEUR 9.380). 2. Buchgrundschuld i.H.v. TEUR 350 auf dem Objekt Alte Industriestraße 8, Cuxhaven (valutierter Betrag TEUR 325). 3. Abtretung der Mietansprüche bzgl. Objekt Peter-Henlein-Str. 2 - 4, Cuxhaven. 4. Sicherungsübereignung des Umspannwerkes Kötzlin (valutierter Betrag TEUR 1.118). 5. Sicherungsübereignung des Windparks Laubuseschbach (valutierter Betrag TEUR 1.668). 6. Abtretung von sämtlichen bestehenden und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen (nebst Ansprüchen aus Warenkreditversicherungen) der Plambeck Neue Energien AG, der Plambeck Norderland GmbH und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH. 7. Abtretung der Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungsansprüche 2002 und 2003 der Plambeck Norderland GmbH. 8. Verpfändung der Anteile an der Plambeck Norderland GmbH und an der SSP Technology A/S. 9. Abtretung eines möglichen Veräußerungserlöses aus dem Verkauf der Anteile an der PNE2 Riff I GmbH.
	21.696.859,63	0,00	1. Abtretung von Vorräten in Höhe von TEUR 3.225 an eine Factoringgesellschaft
	226.211,87	0,00	
	11.889.869,10	2.501.174,69	1. Sicherungsübereignung des Umspannwerkes Heinrichsfelde (valutierter Betrag TEUR 1.046). 2. Abtretung des juristischen Eigentums am Umspannwerk Kletze (valutierter Betrag TEUR 1.455).
	89.531.609,19	14.992.228,27	

Konzern-Segmentberichterstattung der Plambeck Neue Energien AG

für das Geschäftsjahr 2004

in TEUR	Projektierung von Onshore- Windkraftanlagen		Projektierung von Offshore- Windkraftanlagen		Produktion von Rotorblättern		
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	
Umsatzerlöse	65.117	76.491	4.576	6.099	3.251	860	
Bestandsveränderungen	-1.726	-2.804	1.290	-1.440	526	55	
Sonstige betriebliche Erträge	35.904	15.382	10	3.980	0	0	
Gesamtleistung	99.295	89.069	5.876	8.639	3.777	915	
Abschreibungen	52.599	5.529	5	5	31.503	1.149	
Betriebsergebnis	-39.341	-6.812	1.636	7.197	-33.621	-2.286	
Finanzergebnis	-683	864	-89	0	-567	-159	
Investitionen	2.468	47.713	3.231	1.289	778	1.884	
Segmentvermögen	289.786	387.626	7.259	2.433	12.185	24.487	
Segmentsschulden ¹⁾	221.192	230.401	4.031	351	9.915	6.648	
Segmenteigenkapital	68.594	157.225	3.228	2.082	2.270	17.839	
Segmentgesellschaften	PNE AG PN GmbH PNE Betriebs- und Beteiligungs GmbH PNE Netzprojekt GmbH Ventura S.A.		PNE AG - Bereich Offshore PNE2 Riff I PNE2 Riff II		SSP Technology A/S		

¹⁾ Die Anteile anderer Gesellschafter und der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden den Segmentsschulden zugeordnet.

	Produktion von Solarkollektoren		Stromerzeugung		Konsolidierung		Plambeck Neue Energien AG Konzern	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	928	1.786	535	536	-14.976	-8.055	59.431	77.717
	-121	-1	0	0	-44	-3	-75	-4.193
	384	266	10	200	299	-666	36.607	19.162
	1.191	2.051	545	736	-14.721	-8.724	95.963	92.686
	1.746	360	2	4	0	0	85.855	7.047
	-3.203	-2.105	28	14	-87.588	-5.294	-162.089	-9.286
	-231	-295	9	-12	901	0	-660	398
	1.498	186	966	1	-2.094	-24.833	6.847	26.240
	35	3.429	3.239	711	-158.089	-81.780	154.415	336.906
	6.609	6.472	2.035	508	-110.805	-66.330	132.977	178.050
	-6.574	-3.043	1.204	203	-47.284	-15.450	21.438	158.856
	PNE S.T. GmbH Nova Solar GmbH		PNE Biomasse AG PNE WP Fonds Laubuseschbach PNE Biomasse GmbH NL Grundstücks GmbH 1. Norderland Verwaltungs GmbH					

Unterteilung des Konzernabschlusses der Plambeck Neue Energien AG in fortzuführende und einzustellende Bereiche

für das Geschäftsjahr 2004

in TEUR	Fortzuführende Bereiche		Einzustellende Bereiche		Plambeck Neue Energien AG	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	52.918	75.057	6.513	2.660	59.431	77.717
Bestandsveränderung	-796	-5.992	722	1.799	-74	-4.193
Sonstige betriebliche Erträge	36.130	18.813	477	349	36.607	19.162
Gesamtleistung	88.252	87.878	7.712	4.808	95.964	92.686
Materialaufwand	50.114	39.762	4.332	2.345	54.446	42.107
Personalaufwand	7.186	9.592	4.378	3.416	11.564	13.008
Firmenwertabschreibungen	51.250	4.212	32.649	1.307	83.899	5.519
Abschreibungen	1.169	1.044	787	484	1.956	1.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.831	37.147	2.356	2.662	106.187	39.809
Betriebsergebnis	-125.298	-3.879	-36.790	-5.406	-162.088	-9.285
Finanzergebnis	432	415	-1.092	-17	-660	398
Ergebnis vor Steuern	-124.866	-3.464	-37.882	-5.423	-162.748	-8.887
Ertragsteuern	-3.945	350	611	-7	-3.334	343
Sonstige Steuern	50	288	5	1	55	289
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	695	506	695	506
Jahresergebnis	-120.971	-4.102	-37.803	-4.911	-158.774	-9.013

in TEUR	Fortzuführende Bereiche		Einzustellende Bereiche		Plambeck Neue Energien AG	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Konzernbilanz						
Vermögen	135.362	304.455	19.053	32.451	154.415	336.906
Schulden	110.323	160.626	22.654	17.424	132.977	178.050
Eigenkapital	25.039	143.829	-3.601	15.027	21.438	158.856
	135.362	304.455	19.053	32.451	154.415	336.906
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.059	5.453	687	-259	-8.372	5.194
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.163	-23.643	-2.375	-2.240	-7.538	-25.883
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	19.103	17.010	2.620	1.643	21.723	18.653
Veränderung des Finanzmittelfonds	4.881	-1.180	932	-856	5.813	-2.036

Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven

für das Geschäftsjahr 2004

I. Das Unternehmen

Die Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Plambeck Neue Energien AG“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Cuxhaven. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 1740 in das Handelsregister beim Amtsgericht Cuxhaven eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windparks und Umspannwerken zur Stromerzeugung, den Service von Windkraftanlagen, die Eigenkapitaleinwerbung für Windparkbetreibergesellschaften und die Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen sowie die Produktion und den Vertrieb von solarthermischen Komponenten.

Im Berichtsjahr wurde ein Anteil von 49,9 % an der SSP Technolgy A/S, Broby/Dänemark erworben und die Beteiligung damit auf 100 Prozent erhöht. Außerdem wurde ein Anteil von 84,7 % an der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven (Windpark Laubuseschbach) erworben. Diese Beteiligung wurde im Januar 2005 auf 100 Prozent erhöht.

II. Änderungen des Vorjahresabschlusses

Aktive latente Steuern wurden im Vorjahr teilweise unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 324), teilweise erfolgte eine Saldierung mit den passiven latenten Steuern, die unter den Steuerrückstellungen ausgewiesen werden (TEUR 785). Die aktiven latenten Steuern werden im vorliegenden Abschluss sowohl im laufenden Jahr als auch im Vorjahr als separate Position dargestellt (vgl. Gliederungspunkt V.2.).

Die Jahresabschlüsse der Plambeck Norderland GmbH zum 31. Dezember 2002 und zum 31. Dezember 2003 wurden von der Geschäftsführung der Plambeck Norderland GmbH im Dezember 2004 geändert. Dadurch wurde auch das Konzerneigenkapital angepasst. Das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2003 hat sich dadurch um EUR 25,1 Mio., das Konzernergebnis um EUR 6,0 Mio. reduziert.

Im Vorjahr wurden für einzelne Windparkprojekte einerseits Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen sowie die zugehörigen Rückstellungen ausgewiesen. Andererseits wurden auch an Windkraftanlagenhersteller geleistete Anzahlungen (TEUR 6.618) bzw. von Windparkbetreibergesellschaften erhaltene Anzahlungen (TEUR 21.592) ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen wurden sowohl im laufenden als auch im Vorjahr mit den Rückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge verrechnet. Die erhaltenen Anzahlungen wurden mit den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen saldiert.

III. Einstellung von Betriebsbereichen

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2004 hat die Plambeck Neue Energien AG ihre Beteiligung an der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH verkauft. Mit dem Verkauf trennt sich die Gesellschaft vom Segment „Produktion von Solarkollektoren“.

Im Mai 2005 wurde die 80prozentige Beteiligung der Plambeck Neue Energien AG an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A. an das französische Unternehmen Théolia S.A. verkauft.

Die Liquidation der (operativ nicht tätigen) Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Lissabon, Portugal ist am 30. November 2004, die der (operativ nicht tätigen) Plambeck New Energy Sp.z.o.o., Stettin, Polen, ist am 13. Januar 2005 erfolgt.

Entsprechend der Vorschriften des IFRS 5 wird eine Unterteilung des Konzernabschlusses in „fortzuführende Bereiche“ und „einzustellende Bereiche“ vorgenommen. Die Darstellung dieser Unterteilung ist integraler Bestandteil des Anhangs.

IV. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

1. Going Concern

Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Auf Risiken, die den Bestand des Unternehmens möglicherweise gefährden könnten, wird im Konzernlagebericht der Gesellschaft eingegangen.

2. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet. Eine Ausnahme hierzu stellen IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und IFRS 5 (zu veräußerndes Anlagevermögen und einzustellende Bereiche) dar. Die beiden Standards wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2004 angewendet.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften des Konzerns originär nach den national geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die entsprechend der jeweils geltenden Vorschriften erstellten Jahresabschlüsse (HB I) werden in IFRS-konforme Jahresabschlüsse (HB II) übergeleitet.

Soweit nichts anderes angegeben ist, wird der vorstehende Konzernabschluss in Euro (EUR) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 292 a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Abschlusses dargestellt.

V. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von 50 % der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist oder die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats einer Tochtergesellschaft stellen kann.

Danach umfasst der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2004 neben der Plambeck Neue Energien AG folgende Unternehmen:

Name	Beteiligungsquote	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erst- konsolidierung
1) Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Cuxhaven	100,0 %	-111	31.12.1998
2) Plambeck Norderland GmbH, Cuxhaven	100,0 %	-44.946	01.12.2000
3) Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven	100,0 %	203	23.04.2002
4) Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Cuxhaven ¹⁾	100,0 %	-519	01.04.2001 ²⁾
5) Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven	100,0 %	-334	01.01.2002
6) Nova Solar GmbH, Cuxhaven	100,0 %	16	01.09.2002
7) Erste Norderland Verwaltungs GmbH, Cuxhaven ²⁾	100,0 %	20	01.12.2000 ¹⁾
8) Plambeck Neue Energien Biomasse Betriebsgesellschaft mbH, Cuxhaven ²⁾	100,0 %	36	01.12.2000 ¹⁾
9) Norderland Grundstücks GmbH, Cuxhaven ²⁾	100,0 %	-21	01.12.2000 ¹⁾
10) SSP Technology A/S, Broby, Dänemark	100,0 %	-2.732	01.07.2003
11) Ventura S.A., Montpellier, Frankreich	80,0 %	-1.050	01.01.2002
12) Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven	84,7 %	423	29.12.2004

¹⁾ Endkonsolidierung am 31. Dezember 2004

²⁾ mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland GmbH

Folgende drei Gesellschaften wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Lissabon, Portugal

Am 28. Dezember 2002 gründete die Plambeck Neue Energie AG in Portugal die Gesellschaft „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda.“. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Der Beteiligungswert beträgt zum 31. Dezember 2004 TEUR 250 (i.V. TEUR 313). Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 weist die Plambeck Portugal Novas Energias bei Umsatzerlösen von TEUR 0 (i. V. TEUR 0) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 14 (i. V. TEUR 6) und ein Eigenkapital von TEUR 280 (i. V. TEUR 294) aus. Die Liquidation dieser Gesellschaft ist am 30. November 2004 erfolgt.

Plambeck New Energy Sp.z.o.o., Stettin, Polen

Mit Vertrag vom 30. November 2000 beteiligte sich die Gesellschaft zu 50 % (Einlage TEUR 51) an der Plambeck New Energy Sp.z.o.o., Polen. Im Mai 2002 übernahm die Plambeck Neue Energien AG weitere 50 % des Unternehmens. Der Beteiligungswert beträgt zum 31. Dezember 2004 TEUR 50 (i.V. TEUR 150). Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 weist die Plambeck New Energy Sp.z.o.o. bei Umsatzerlösen von TEUR 0 (i. V. TEUR 0) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 11 (i. V. TEUR 1) und ein Eigenkapital von TEUR 69 (i. V. TEUR 80) aus. Die Liquidation dieser Gesellschaft ist am 13. Januar 2005 erfolgt.

NEI Neue Energien Investitions GmbH, Cuxhaven

Die NEI Neue Energien Investitions GmbH, Hamburg, wurde im Jahr 2003 durch die Plambeck Norderland GmbH gegründet (Einlage TEUR 25). Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung von und die Beratung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen vor allem für Unternehmen aus dem Bereich regenerativer Energien, soweit hierfür keine besondere Genehmigung erforderlich ist. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 weist NEI Neue Energien Investitions GmbH bei Umsatzerlösen von TEUR 0 (i. V. TEUR 0) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2 (i. V. TEUR 0) und ein Eigenkapital von TEUR 23 (i. V. TEUR 25) aus.

In den Konzernabschluss werden im Wege der Quotenkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, die von der Plambeck Neue Energien AG und einem oder mehreren Unternehmen gemeinsam geführt werden, falls mindestens ein Gesellschafterunternehmen nicht zum Konsolidierungskreis gehört.

Name	Beteiligungsquote	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
PNE2 Riff I GmbH, Cuxhaven	50,0 %	3.703	24.07.2003
PNE2 Riff II GmbH, Cuxhaven	50,0 %	14	25.06.2004

Mit Anteilsübertragungsvertrag vom 25. Juni 2004 hat die Plambeck Neue Energien AG 50 % ihrer Anteile an der PNE2 Riff II GmbH, Cuxhaven, an die ENERGI E2 A/S verkauft. Aufgrund des erwarteten Anstiegs der Geschäftstätigkeit wird die Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzern einbezogen, im Vorjahr wurde auf eine Einbeziehung wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet.

2. Unternehmenszusammenschlüsse und -verkäufe

SSP Technology A / S, Broby, Dänemark

Mit Beschluß vom 22. März 2004 erwarb die Plambeck Neue Energien AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Juli 2004 weitere 39,9% des Gesamtkapitals der dänischen Gesellschaft SSP Technology A/S, Dänemark, durch Übertragung von 7.831.267 Aktien aus dem genehmigten Kapital. Mit Anteilsübertragungsvertrag vom 14. Dezember 2004 wurden die verbleibenden 10 % gegen Gewährung von zwei Aktien der Plambeck Neue Energien AG erworben.

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital zum 1. Juli 2004 ergab sich ein Firmenwert in Höhe von TEUR 17.745.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 weist die SSP Technology A/S bei Umsatzerlösen von TEUR 3.251 (i. V. TEUR 861) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2.201 (i. V. TEUR 1.098) und ein negatives Eigenkapital von TEUR 2.732 (i. V. TEUR 529) aus.

Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PNE AG haben am 21. Dezember 2004 beschlossen 84,7 % der Anteile der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG zu erwerben. Die Zeichnung der Anteile erfolgte am 29. Dezember 2004. Dementsprechend wird diese Gesellschaft ab dem 29. Dezember 2004 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital zum 29. Dezember 2004 ergab sich ein Firmenwert in Höhe von TEUR 542.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom durch den Betrieb des Windparks Laubuseschbach. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 weist die Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG bei Umsatzerlösen von TEUR 227 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 212 und ein Eigenkapital von TEUR 423 aus. In den Konzernabschluss wurde die Gesellschaft ab dem 31. Dezember in die Konsolidierung einbezogen.

Im Januar 2005 wurde die Beteiligung auf 100 % erhöht.

Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Cuxhaven

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 wurde die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH an die Plambeck Energiekonzept AG verkauft. Mit dem Verkauf trennt sich die Gesellschaft vom Segment „Produktion von Solarkollektoren“.

Zum Zeitpunkt des Verkaufs weist die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 519 sowie Schulden in Höhe von TEUR 3.161 aus. Der Kaufpreis hat TEUR 0 betragen. Aus Konzernsicht ergibt sich ein Abgangserfolg in Höhe von TEUR 519 (vgl. Gliederungspunkte VIII.2. und XI.3.).

3. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 31. Dezember 2004 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Erwerbszeitpunkt. Zur Verteilung der daraus entstehenden Unterschiedsbeträge werden Vermögensgegenstände und Schulden – soweit zuordenbar – mit ihren Zeitwerten angesetzt. Der Saldo der verbleibenden Unterschiedsbeträge wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Seit dem Inkrafttreten des IFRS 3 werden Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht mehr planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 („impairment only approach“) vorgenommen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften werden eliminiert. In Einzelfällen wird auf eine Eliminierung verzichtet, soweit sich die Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf einen sehr kleinen Zeitraum bezieht und die wechselseitigen Aufwendungen und Erträge sich ausschließlich auf die Durchführung von Dienstleistungen aus dem Verwaltungsbereich beziehen. Wechselseitige Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis konsolidiert. Zwischengewinne werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen gebildet.

VI. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Immaterielles Anlagevermögen

Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel zwei bis vier Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IFRS 3 werden Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht mehr planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 („impairment only approach“) vorgenommen.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß IFRS 16.14 abzüglich der planmäßigen Abschreibung gemäß IAS 16.41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.46 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Gemietete bzw. geleaste Vermögensgegenstände, bei denen sowohl das wirtschaftliche Risiko als auch der wirtschaftliche Nutzen bei der jeweiligen Konzerngesellschaft liegt (finance lease), werden gemäß IAS 17 aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes durch planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zahlungsverpflichtung wird mit dem Betrag passiviert, der dem niedrigeren Wert aus dem fair value des Vermögensgegenstandes und dem Barwert aller künftigen Leasingraten entspricht.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Auf eine Bewertung der Finanzanlagen zu Zeitwerten bzw. auf die erfolgsneutrale Erfassung nicht realisierter Gewinne und Verluste in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals wurde verzichtet, da deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss angesetzt. Für die steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung wird keine latente Steuerschuld angesetzt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind aufgrund der zum Bilanzstichtag gültigen Gesetze und Verordnungen berechnet. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

5. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellkosten beinhalten Materialeinzelkosten, Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der Verwaltungskosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

6. Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen betreffend die Erstellung von Windparks erfolgt eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften von IAS 11. Dabei wird der aus einem Fertigungsauftrag erwartete Ergebnisbeitrag anhand der voraussichtlich anfallenden Auftrags Erlöse und Auftragskosten geschätzt und die Erlöse und Aufwendungen entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird dabei anhand der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt. Von Subunternehmern erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt.

Ein erwarteter Gesamtverlust aus einem Fertigungsauftrag wird in Übereinstimmung mit IAS 11.36 sofort als Aufwand erfasst.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nur in geringem Umfang vorgenommen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

8. Finanzinstrumente

Nach IAS 39 hat die Bewertung von originären und derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich nicht mit den Anschaffungskosten, sondern mit dem Zeitwert zu erfolgen.

Derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden. An originären Finanzinstrumenten waren neben bestimmten Finanzforderungen und Finanzschulden, deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht, lediglich Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Im Einzelnen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen.

9. Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche externen Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sog. „onerous contracts“ entsprechend der Vorschriften von IAS 37.66 ff. gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert angesetzt. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

Eventualverbindlichkeiten sind nicht in der Bilanz ausgewiesen. Eine Aufstellung der am Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten erfolgt unter Gliederungspunkt XI.1.

Im Einzelnen wird hierzu auf den Verbindlichkeitspiegel als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen.

11. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

12. Umsatzerlöse

Verkäufe wurden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden als Erlöse dargestellt. Die Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen ist unter Ziffer 5. erläutert.

13. Materialaufwand

Es handelt sich um Aufwand für bezogene Waren sowie um Aufwand für Fremdleistungen. Hinsichtlich der nach Leistungsfortschritt erfassten Auftragskosten verweisen wir auf Gliederungspunkt VI.5.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2004 angesetzt.

Der kombinierte Steuersatz der Plambeck Neue Energien AG für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag betrug im Veranlagungszeitraum 2004 40,0%. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt.

15. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung wurden zum aktuellen Kurs am Tage der Transaktion umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die aus Wechselkursänderungen zwischen dem Tag der Transaktion einerseits und dem Tag der Abwicklung oder dem Bilanzstichtag andererseits entstehenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Jahresabschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Stichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs und die Positionen des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen umgerechnet. Sich eventuell ergebende Kursdifferenzen werden ergebnisneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst.

VII. Bilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Werte des Anlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen. Hinsichtlich der Verfügungsbeschränkungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird auf den Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen hauptsächlich mit TEUR 26.307 (i. V. TEUR 91.919) Geschäft- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Zusammensetzung und Entwicklung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Buchwerte 01.01.2004	Zugänge 2004	Abschrei- bungen 2004	Buchwerte 31.12.2004
Plambeck Norderland GmbH	71.250	0	51.250	20.000
SSP Technology A.S.	18.368	17.745	31.113	5.000
PNE Solar Technik GmbH	1.536	0	1.536	0
Ventura S. A.	765	0	0	765
PNE Windpark Fonds XL	0	542	0	542
	91.919	18.287	83.899	26.307

Bei den Firmenwertabschreibungen handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den **technischen Anlagen und Maschinen** sind zwei im Rahmen eines Finanzierungsleasings erworbene Umspannwerke mit fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.829 aktiviert. Die zugehörigen Zahlungsverpflichtungen sind mit ihrem Barwert in Höhe aller künftigen Leasingraten passiviert (TEUR 2.501). Die Mindestleasingverpflichtung aus den Leasingraten beträgt TEUR 3.574. Davon sind TEUR 315 innerhalb des nächsten Jahres fällig, TEUR 1.260 innerhalb von einem bis fünf Jahren und TEUR 1.999 nach dem fünften Jahr fällig.

Die **Finanzanlagen** betreffen neben den Beteiligungen der Gesellschaft diejenigen Anteile an Unternehmen, die wegen ihrer geringen Bedeutung nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Anteile an verbundene Unternehmen		
Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Portugal	250	313
Plambeck New Energy Sp.z.o.o., Polen	50	110
NEI Neue Energien Investitions GmbH, Cuxhaven	25	25
	325	448
Anteile an assoziierten Unternehmen	35	61
	360	509

Die Zugänge zu den **sonstigen Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betreffen ein ausgereichtes Darlehen in Höhe von TEUR 800, das lediglich mit 1% verzinst wird. Die Ausleihung wurde deshalb über die Laufzeit zu marktgerechten Konditionen abgezinst und wird mit ihrem Barwert ausgewiesen.

2. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden für die folgenden HB II- und Konsolidierungsbuchungen gebildet:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Steuerliche Verlustvorträge	30.509	1.423
Wertberichtigung	-27.709	-868
	2.800	555
Zwischenergebnisse	650	230
Schuldenkonsolidierung	324	324
	3.774	1.109

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in der Höhe gebildet, in der es gemäß Planungsrechnung der Gesellschaft in den nächsten beiden Jahren zu einer tatsächlichen Steuerersparnis kommt. Insgesamt sind latente Steuern in Höhe von TEUR 29.132 wertberichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der langfristigen Auftragsfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Windparkgesellschaften aus der Einrichtung von Windparks.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Darlehensforderungen	13.436	35.170
Forderungen gegen Finanzbehörden	6.099	11.233
Sicherheitsleistungen und Kautionen	573	1
Forderungen gegen Mitarbeiter	5	2
Übrige	761	525
	20.874	46.931

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 13.413 (i. V. TEUR 29.362) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden im Wesentlichen 6.250 Aktien an der Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven. Entsprechend der Vorschriften von IAS 39 wurden die Anteile auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben. Dies entspricht einem Anteil von 0,16 Prozent an der Gesellschaft.

5. Zahlungsmittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IFRS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Zahlung für die Nutzung eines Netzanschlusses	113	119
Übrige	180	153
	293	272

7. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 1. Januar 2004 EUR 19.776.570,00. Im Berichtszeitraum hat sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von 2.760.780 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und die Sachkapital-

erhöhung SSP Technology A/S mit 7.831.267 Aktien von 19.776.570 Aktien auf 30.368.617 Aktien erhöht. Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag EUR 30.368.617,00 und ist eingeteilt in 30.368.617 Namensstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 4. November 2003 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 9.850.000,00 geschaffen.

Aus diesem genehmigten Kapital wurden im Berichtszeitraum 7.831.267 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie für die Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S verwendet.

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 13.800.000,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Danach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag, der 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Betrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese 10% Grenze werden die Aktien angerechnet, die nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Ferner sind auf die Begrenzung Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden;
- das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke der Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere durch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder durch Erwerb sonstiger Wirtschaftsgüter, ausschließen, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt und gegen die Ausgabe von Aktien vorgenommen werden soll;

- das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung und, falls das genehmigte Kapital bis zum 13. Mai 2009 nicht vollständig ausgenutzt worden ist, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist jeweils anzupassen.

Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung im Berichtszeitraum noch EUR 11.039.220,00.

Bedingtes Kapital I

Das bedingte Kapital I ist ausgelaufen.

Bedingtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu EUR 300.000,00 beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal EUR 300.000,00, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je EUR 1,00, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 0,95238 auf eine Stückaktie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende bedingte Kapital II EUR 315.000,00.

Zum 31. Dezember 2004 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 39.000,00 entsprechend Umtauschrechten von bis zu 40.950 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 26.250 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender).

Bedingtes Kapital III

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu EUR 9.400.000,00, eingeteilt in bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. November 2003 bis zum 30. September 2008 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 11. Februar 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Februar 2004 hat die Gesellschaft Teilschuldverschreibungen mit Umtauschrechten auf bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft aus dem bedingten Kapital III ausgegeben. Die Umtauschrechte können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung 2005 ausgeübt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2004	2003
Stand am 1.1.	144.604	131.042
Aufgeld SSP Technology A/S	9.006	13.562
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	1.862	0
Kapitalerhöhungskosten	-103	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-128.842	0
Stand 31.12.	26.527	144.604

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2004	2003
Stand am 1.1.	26.080	9.994
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	4.344	16.764
Ausschüttungen	0	-678
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	-30.371	0
Stand 31.12.	53	26.080

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2004	2003
Stand am 1.1.	-31.606	13.237
Konzernjahresergebnis	-158.774	-9.013
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-4.344	-16.765
Korrektur des Jahresabschlusses 2002 der Plambeck Norderland GmbH	0	-19.065
Entnahme aus der Kapitalrücklage	128.842	0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	30.372	0
Stand 31.12.	-35.510	-31.606

Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich Zusammensetzung und Entwicklung der Eigenkapitalpositionen auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

8. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Ventura S.A. mit 20,0 % und die Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG mit 15,3 %. Seit Januar 2005 sind an der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG keine anderen Gesellschafter mehr beteiligt. An der SSP Technology A/S sind am 31. Dezember 2004 keine anderen Gesellschafter mehr beteiligt:

in TEUR	Ventura S.A.	SSP Technology A/S	PNE Fonds XL	Gesamt
Stand am 01.01.2003	56	0	0	56
Zugang aus der Erstkonsolidierung 2003	0	28	0	28
Abgang 2003	0	0	0	0
Anteil am Jahresergebnis 2003	-215	-292	0	-506
Stand am 31.12.2003	-158	-264	0	-422
Anteil am Jahresergebnis 2004	-52	-643	0	-695
Zugang aus der Erstkonsolidierung 2004	0	0	65	65
Abgang 2004	0	907	0	907
Stand am 31.12.2004	-210	0	65	-145

9. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2000 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 1.746 für den Anbau eines von der Gesellschaft angemieteten Bürogebäudes, die Erweiterung des Geschäftsgebäudes und dessen Einrichtung erhalten.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse orientiert sich an der Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände. Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von TEUR 81 (i. V. TEUR 29) aufgelöst.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen gliedern sich folgendermaßen auf:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Rückstellungen für latente Ertragsteuern		
Langfristige Auftragsfertigung	2.016	2.706
Schuldenkonsolidierung	992	923
Zwischenergebnisse	360	0
	3.368	3.629
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	242	2.098
	3.610	5.727

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2003	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2004
Auftragskosten im Rahmen der Teilgewinnrealisierung	83.370	25.012	31.086	0	27.272
Drohende Verluste aus einem Holzliefervertrag	0	0	0	2.898	2.898
Erwartete Vergleichskosten	0	0	0	1.600	1.600
Ausstehende Rechnungen	5.084	4.733	3	723	1.071
Säumniszuschläge	1.042	0	669	420	793
Prozesskosten	841	596	35	285	495
Tantiemen	689	67	217	67	472
Urlaub	223	223	0	179	179
Aufsichtsratsvergütungen	31	31	0	30	30
Übrige	1.303	971	261	900	971
	92.583	31.633	32.271	7.102	35.781

Die Rückstellung für drohende Verluste betrifft einen Holzliefervertrag mit einem Biomassekraftwerk. Der in dem Vertrag vereinbarte Verkaufspreis liegt deutlich unter dem derzeitigen Marktpreis. In Höhe des erwarteten Verlustes (2005 bis 2010) wurde entsprechend IAS 37.66 ff. eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Rückstellung für erwartete Vergleichskosten betrifft einen Vergleich mit einem Lieferanten von Projektrechten. Nach Zahlung der im Vergleich vereinbarten Raten verzichtet der Lieferant auf einen Teil seiner Forderungen.

12. Genussrechte

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. November 2003 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. September 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach Genussrechte zu begeben. Die Laufzeit der Genussrechte kann bis zu 20 Jahren betragen. Der Gesamtnennbetrag der gewährten Genussrechte darf EUR 100.000.000,00 nicht überschreiten. Die aufgrund der Ermächtigung ausgegebenen Genussrechte dürfen keine Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Plambeck Neue Energien AG vorsehen. Die Genussrechte können ausschließlich in Euro begeben werden. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die Genussrechte können auch einem Dritten, insbesondere einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung angeboten werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

In teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung hat der Vorstand am 18. März 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24. März 2004 Genussscheine begeben. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 8.995 Genussscheine mit einem Nennbetrag von je EUR 100,00 begeben.

Die Genussscheine haben folgende wesentliche Ausstattungsmerkmale: die begebenen Genussscheine lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in untereinander gleichberechtigte Genussscheine im Nennbetrag von je EUR 100,00. Die Inhaber der Genussscheine erhalten eine dem Gewinnanteil der Aktionäre der Emittentin vorgehende Ausschüttung für jedes Geschäftsjahr innerhalb der Laufzeit, die wie folgt ermittelt wird: a) Ausschüttungsbetrag von 7 % des Nennbetrags der Genussscheine und b) eine Erfolgsverzinsung von bis zu 3 % des Nennbetrages der Genussscheine. Durch die Erfolgsverzinsung können sich die Ausschüttung abhängig von der Höhe des erzielten Ergebnisses der Emittentin auf bis zu 10 % des Nennbetrages der Genussscheine erhöhen. Grundlage für die Berechnung der Erfolgsverzinsung ist der Jahresüberschuss gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 20 Handelsgesetzbuch (HGB) zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 275 Abs. 2 Nr. 18 HGB) des nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschlusses der Plambeck Neue Energien AG für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr.

Ein Anspruch auf eine Ausschüttung steht den Genussscheininhabern nicht zu, soweit der im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss der Emittentin, erhöht um Gewinnvorträge und gemindert um Verlustvorträge und Zuführungen zur gesetzlichen Rücklage, nicht dazu ausreicht. Reicht er nicht aus, erhöhen Fehlbeträge die Ausschüttung des Folgejahres, gegebenenfalls späterer Folgejahre, soweit der nach Satz 1 korrigierte Jahresüberschuss des Folgejahres bzw. der Folgejahre ausreicht. Die Nachzahlungspflicht besteht nur während der Laufzeit der Genussscheine. Die Genussscheine sind vom 1. April 2004 an ausschüttungsberechtigt.

Die Laufzeit der Genussscheine endet am 31. Dezember 2014. Vorbehaltlich der Bestimmungen über die Verlustteilnahme werden die Genussscheine zum Ende der Laufzeit oder nach dem Wirksamwerden ihrer Kündigung zum Nennbetrag zurückgezahlt.

Wird ein Bilanzverlust ausgewiesen oder das Grundkapital der Emittentin zur Deckung von Verlusten herabgesetzt, vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes Genussscheininhabers um den Anteil am Bilanzverlust, der sich aus dem Verhältnis seines Rückzahlungsanspruchs zum Eigenkapital (ein-

schließlich Genussscheinkapital) errechnet. Die Forderungen aus den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen nicht nachrangigen Gläubiger der Emittentin im Rang nach.

Entsprechend den Regelungen in IAS 32 werden die Genussrechte als Fremdkapital ausgewiesen. Die Teilnahme der Genussrechte am Bilanzverlust wird unter der Position „sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

13. Anleihen

Die Anleihen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Wandelanleihe 1998:		
Stand 1. Januar	71	71
Ausgegeben	0	0
Eingezogen	10	0
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	61	71
Wandelanleihe 2001:		
Stand 1. Januar	70	51
Ausgegeben	21	22
Eingezogen	52	3
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	39	70
Wandelanleihe 2004:		
Stand 1. Januar	0	0
Ausgegeben	21.638	0
Eingezogen	0	0
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	21.638	0
Gesamt	21.738	141

Wandelschuldverschreibung 1998 (Mitarbeiterprogramm)

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten das unentziehbare Recht, 50 % der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von 2 Wochen, beginnend mit dem 3. Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002, in neue Stückaktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:1 umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den 10 Börsentagen zu Beginn der Wandlungsfrist 150 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten ferner das unentziehbare Recht, die anderen 50% der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von 2 Wochen,

beginnend mit dem 3. Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004, in neue Stückaktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:1 umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den 10 Börsentagen vor Beginn der Wandlungsfrist 200 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Der Betrag der ausgegebenen Wandelanleihen 1998 beläuft sich noch auf TEUR 61.

Wandelschuldverschreibung 2001 (Mitarbeiterprogramm)

Durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2001 können mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom Vorstand einmal oder mehrmals bis zum 14. Juni 2006 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von insgesamt EUR 300.000,00 mit einer jährlichen Verzinsung von 4 % ausgegeben werden. Die Wandelschuldverschreibungen sind eingeteilt in 300.000 Stück mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und mit einer Laufzeit von jeweils zwei Jahren. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien beträgt jeweils mindestens 110 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Plambeck Neue Energien AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten fünf Börsentagen vor der Ausgabe der jeweiligen Tranche der Wandelschuldverschreibungen.

Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1, so dass eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen eine neue Stückaktie umgetauscht werden kann. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt.

Das Wandlungsrecht kann erstmalig nach zwei Jahren, ab dem 01. März 2004 innerhalb von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden (Wandlungsfrist).

Im Geschäftsjahr 2004 wurden aus der Wandelanleihe 2001 insgesamt TEUR 21 begeben und Anleihen von insgesamt TEUR 52 zurückgenommen. Danach beläuft sich der Betrag der ausgegebenen Wandelanleihen 2001 noch auf TEUR 39.

Wandelanleihe 2004

Auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat die Gesellschaft durch Beschluss des Vorstands vom 11. Februar 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 12. Februar 2004 9.400.000 Stück auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Wandelschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 2,50 mit einem rechnerischen Gesamtnennbetrag von EUR 23.500.000,00 begeben. Die Teilschuldverschreibungen werden für ihre gesamte Laufzeit durch eine Inhaberdauerglobalurkunde verbrieft. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen begann am 15. März 2004 und endet am 14. März 2009. Die Wandelschuldverschreibungen werden in Höhe ihres rechnerischen Nennbetrags mit 6 % p. a. verzinst, und zwar während der gesamten Laufzeit, sofern sie nicht vorher zurückgezahlt wurden oder das Wandlungsrecht rechtswirksam ausgeübt worden ist. Jeder Anleihegläubiger hat nach Maßgabe der Anleihebedingung das unentziehbare Recht, seine Wandelschuldverschreibungen innerhalb eines Ausübungszeitraums in stimmberechtigte, auf den Namen lautende Stückaktien der

Plambeck Neue Energien AG umzutauschen. Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das bedingte Kapital III (vergleiche hierzu oben unter 3.). Das Wandlungsrecht kann innerhalb bestimmter Ausübungszeiträume, die jeweils nach der ordentlichen Hauptversammlung liegen, ausgeübt werden. Des Weiteren besteht ein Ausübungszeitraum am Laufzeitende. Der Wandlungspreis beträgt im Falle der wirksamen Ausübung des Wandlungsrechts EUR 2,50. Die Anleihebedingungen sehen ferner Bestimmungen über die Anpassung des Wandlungspreises bei Kapitalerhöhungen und Verwässerungsschutzklauseln vor.

Gemäß IAS 32.18 ff. wurde die Wandelschuldverschreibung in seine Bestandteile Eigenkapital und Verbindlichkeit aufgeteilt. Entsprechend IAS 32.28 wurde der Eigenkapitalbestandteil als Restwert ermittelt, nachdem zunächst der Buchwert der Verbindlichkeit durch Abzinsen ermittelt wurde. Es wurde ein Marktzins von 8,0 % für vergleichbare Instrumente zu Grunde gelegt.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber konzernfremden Unternehmen. Es bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

15. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Darlehensverbindlichkeiten	5.406	3.574
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	2.501	2.591
Kreditorische Debitoren	1.382	23
Zinsen und Steuern aus der Wandelschuldverschreibung	1.126	0
Steuerverbindlichkeiten	892	6.009
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	239	277
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	26	26
Übrige	318	322
	11.890	12.822

Die Darlehensverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 3.991 gegenüber der ENERGI E2 A/S, Kopenhagen, Dänemark, und in Höhe von TEUR 1.335 gegenüber der Plambeck Holding AG, Cuxhaven.

16. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.632 resultiert im Wesentlichen aus von Windparkbetreibergesellschaften geleisteten Vorauszahlungen für die Nutzung eines Umspannwerks. Der Betrag wird über die Laufzeit der Nutzungsverträge (20 bis 25 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.

VIII. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Produkt- und Leistungsbereichen im Konzern. Es erfolgten grundsätzlich im Berichtszeitraum nur Umsätze aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung einschließlich Service von Windkraftanlagen, Produktion von Windkraftanlagenrotoren, Provisionen für den Eigenkapitalvertrieb von Windparkprojekten und Geschäftsführungsvergütungen.

Den Umsatzerlösen aus langfristiger Auftragsfertigung für das Geschäftsjahr 2004 liegen 2 Projekte zu Grunde.

in TEUR	2004	2003
Umsatzerlöse vor HB II-Überleitung	91.942	113.952
Umsatzerlöse aus Teilgewinnrealisierung	17.907	29.741
Umkehreffekt aus der Teilgewinnrealisierung	-50.418	-65.976
Umsatzanteil aus der Teilgewinnrealisierung	-32.511	-36.235
	59.431	77.717

Den Umsatzanteilen aus Teilgewinnrealisierung stehen Auftragskosten in Höhe von TEUR -30.783 (i. V. TEUR -35.074) gegenüber, so dass sich ein realisierter negativer Teilgewinn in Höhe von TEUR -1.728 (i. V. TEUR -1.161) ergibt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Auflösung von Rückstellungen	32.271	17.481
Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Gutschriften	2.103	312
Mieterträge	568	374
Veräußerungsgewinn PNE S.T. GmbH	519	0
Übrige	1.146	995
	36.607	19.162

Die Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf mehrere Windparkprojekte, die im Vorjahr nach IAS 11 bewertet wurden und auf Grund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung ausgebucht werden mussten.

3. Materialaufwand

Von dem Materialaufwand in Höhe von TEUR 54.446 (i. V. TEUR 42.107) entfallen TEUR 49.192 (i. V. TEUR 40.957) auf den Materialaufwand in Verbindung mit der Errichtung von Windparks für unsere Kunden. Im übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen (vgl. Gliederungspunkt VI.6.).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Löhne und Gehälter	9.750	10.849
Sozialversicherungsbeiträge	1.699	1.857
Übrige Personalaufwendungen	115	302
	11.564	13.008
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	254	253
Personalaufwand je Mitarbeiter	46	51

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel, der integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von TEUR 83.899 enthalten (vgl. Gliederungspunkt VII.1.)

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Neutrale Aufwendungen		
Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen und Forderungsverluste, Gutschriften für frühere Jahre	58.071	11.293
Ausbuchung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	32.401	18.350
Zuführung zu Drohverlustrückstellungen	2.998	0
Kapitalbeschaffungskosten	1.743	0
Übrige neutrale Aufwendungen	1.049	356
	96.262	29.643
Übrige Aufwendungen		
Rechts- und Beratungskosten	2.118	2.391
Miete und Leasing	2.064	1.899
Werbung und Marketing	470	640
EDV-Kosten	402	556
Kraftfahrzeugkosten	387	417
Übrige	4.484	4.263
	106.187	39.809

Forderungen gegen Windparkbetreibergesellschaften wurden in erheblichem Umfang ausgebucht (Forderungsverluste und Gutschriften) oder einzelwertberichtigt, da ein Großteil der ursprünglich projektierten Windparks im Planungszeitraum 2005 bis 2007 nicht realisiert werden kann.

Die Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf mehrere Windparkprojekte, die im Vorjahr nach IAS 11 bewertet wurden und auf Grund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung ausgebucht werden mussten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Zinsen von Windparkbetreibergesellschaften	3.601	4.162
Verlustteilnahme des Genussrechtskapitals	901	0
Zinsen von Biomassebetreibergesellschaften	11	172
Darlehenszinsen	9	335
Übrige	98	154
	4.620	4.823

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Plambeck New Energy Sp.z.o.o.	100	0
Plambeck Portugal-Novas Energias, Lda.	63	0
Plambeck Energikonzept AG	6	0
	169	0

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Darlehenszinsen	1.545	1.230
Kontokorrentzinsen	1.735	2.090
Zinsaufwand aus der Wandelschuldverschreibung	824	0
Zinsaufwendungen für gestundete Lieferantenkredite	369	0
Säumniszuschläge	411	831
Diskontaufwendungen	13	147
Übrige	214	127
	5.111	4.425

10. Ertragsteuern

Der Aufwand für die Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Laufende Steuern	515	357
Latente Steuern:		
aus aktivierten Verlustvorträgen	-2.245	-555
aus der Zwischenergebniseliminierung	-60	-230
aus der Schuldenkonsolidierung	-854	1.283
aus der Teilgewinnrealisierung	-690	-512
	-3.849	-14
	-3.334	343

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

in TEUR	2004	2003
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-162.803	-9.176
Steuersatz	40,0 %	40,0 %
Ertragsteueraufwand – rechnerisch	-65.121	-3.670
Permanente Differenzen		
Firmenwertabschreibungen	33.560	2.208
Steuerlich nicht abziehbare Dauerschuldzinsen	301	263
Sonstige steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	19	62
Periodenfremde Steuern	51	501
Sonstige Differenzen	147	111
Wertberichtigung auf steuerliche Verlustvorträge	27.709	868
Ausgewiesener Steueraufwand	-3.334	343

Aufgrund des geplanten Verkaufs der ausländischen Gesellschaften als Ganzes bzw. von Mehrheitsbeteiligungen an diesen Gesellschaften (vgl. Gliederungspunkt III.) wird die Gesellschaft nur noch in Deutschland tätig sein, woraus der (unveränderte) durchschnittliche Steuersatz von 40,0 % resultiert.

11. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien wurde im Jahresdurchschnitt 2004 mit 24.299.224 Namensaktien unterstellt.

Im Jahr 2004 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 7.831.267,00 in Zusammenhang mit der Sacheinlage von 39,9 % der Anteile an der SSP Technology A/S. Die Ausgabe der Aktien wurde am Tag unterstellt, an dem die Plambeck Neue Energien AG die Kontrolle über die Anteile erlangt hat (1. Juli 2004). Am 6. Oktober und am 2. November 2004 wurden ferner zwei Barkapitalerhöhungen in Höhe von EUR 2.000.000,00 bzw. EUR 760.780,00 durchgeführt.

Das „unverwässerte Ergebnis je Aktie“ beträgt damit EUR -6,53 je Aktie.

	2004	2003
Konzernergebnis (in TEUR)	-158.774	-9.013
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	24.299.224	17.016.443
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-6,53	-0,53

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Angabe eines „verwässerten Ergebnisses je Aktie“ ist nicht erforderlich, da die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen beim derzeitigen Börsenkurs der Plambeck-Aktien nicht zu erwarten ist.

12. Angabe der anteiligen Gesamtbeträge von Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Gemeinschaftsunternehmen PNE2 Riff I GmbH und PNE2 Riff II GmbH entfallen folgende Beträge auf die Plambeck Neue Energien AG:

in TEUR	2004	2003
Anlagevermögen	5.520	2.289
Umlaufvermögen ¹⁾	370	58
Kurzfristige Schulden	4.031	409
Aufwendungen	148	3
Jahresergebnis	-148	-3

¹⁾ davon flüssige Mittel: TEUR 343 (i. V. TEUR 12)

IX. Kapitalflussrechnung

1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2004 und zum 31. Dezember 2004 entspricht jeweils der in der Bilanz ausgewiesenen Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

2. Erläuterungen zu einzelnen Zahlungsströmen

In den in der Cashflow-Rechnung ausgewiesenen Zahlungsströmen aus der operativen Geschäftstätigkeit sind folgende Beträge für Zins- und Steuerzahlungen enthalten:

in TEUR	2004	2003
Zinseinnahmen	2.011	1.920
Zinsausgaben	3.744	2.803
Steuerzahlungen und -erstattungen	-6.662	9.670

3. Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensneugründungen

Im Geschäftsjahr erfolgten Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten in Höhe von TEUR 901. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um den Erwerb von 84,7 % der Anteile an der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG (vgl. Gliederungspunkt V.2).

Für die 49,9%-ige Beteiligung an der SSP Technology A/S wurden im Geschäftsjahr 2004 Aktien der Gesellschaft im Wert von TEUR 16.837 verwendet.

4. Überleitung zwischen Beträgen in der Kapitalflussrechnung und der Bilanz

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG sind zu den folgenden Positionen der Kapitalflussrechnung Beträge zugegangen, ohne dass dies zu Auszahlungen geführt hat:

in TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.604
Finanzmittel	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97
Vorräte sowie andere Aktiva	169
Sonstige Rückstellungen	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.668
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	240

X. Segmentberichterstattung

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung des primären Segmentberichtsformats der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die fünf Bereiche Projektierung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen, Produktion von Rotorblättern und Solarkollektoren sowie Stromerzeugung unterschieden.

Eine regionale (sekundäre) Segmentierung wird nicht vorgenommen werden, da die Voraussetzungen nach IAS 14.69 nicht erfüllt sind.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Im Einzelnen wird hierzu auf die Segmentberichterstattung als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen.

XI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Bereitstellung von Bürgschaften für:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Holzheizkraftwerk Silbitz	16.065	16.065
Diverse Windkraftprojekte	14.476	9.953
Übrige	1.929	317
	32.470	26.335

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietleasing in Höhe von TEUR 1.532 (i. V. TEUR 1.947) sowie aus Mietaufwendungen für Bürogebäude von TEUR 789 (i. V. TEUR 1.139). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo betreffend Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 18.859 (i. V. TEUR 98.125).

Die Miet- und Leasingverpflichtungen sowie das Bestellobligo sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

2. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Am 15. Mai 2004 hat die Gesellschaft folgende Mitteilung in der Börsen-Zeitung veröffentlicht:

„Die DIEPAG Verwaltungs GmbH hat uns am 6. Mai 2004 folgende Mitteilung gemacht: Hiermit teilen wir Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass uns seit dem 29. April 2004 17,3 % der Stimmrechte an der Plambeck Neue Energien AG zustehen.“

Am 5. Juni 2004 hat die Gesellschaft dazu folgende Ergänzung in der Börsen-Zeitung veröffentlicht:

„Die DIEPAG Verwaltungs GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 29. April 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und nun 17,3 % beträgt.“

3. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Norbert Plambeck kann über seine Beteiligungen an der Plambeck Holding AG, Cuxhaven, und der DIEPAG Verwaltungs GmbH, Bremerhaven, einen bedeutenden Einfluss im Sinne von IAS 24.9 auf die Plambeck Neue Energien AG ausüben.

Im Folgenden sind die wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen der Plambeck Neue Energien AG und Herrn Norbert Plambeck dargestellt:

- Die DIEPAG Verwaltungs GmbH und die Plambeck Holding AG haben ihre Anteile in Höhe von 24,3 % bzw 10,6 % am Grundkapital der SSP Technology A/S, Broby, Dänemark, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2004 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung an die Plambeck Neue Energien AG eingelegt. Als Gegenleistung erhalten die DIEPAG Verwaltungs GmbH und die Plambeck Holding AG 7.831.267 Aktien aus dem genehmigten Kapital der Plambeck Neue Energien AG.

- Die Plambeck Holding AG hat im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von TEUR 1.080 an die Unternehmen der Plambeck-Gruppe erbracht. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Beratungsleistungen in den Bereichen EDV, Personalwesen und interne Revision. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 277 noch nicht beglichen. Die zugrunde gelegten Preise entsprechen den Preisen, die externe Dienstleister in Rechnung stellen würden.
- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 wurde die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH an die Plambeck Energiekonzept AG verkauft. Die Plambeck Energiekonzept AG wird von Herrn Norman Plambeck, dem Sohn von Herrn Norbert Plambeck, als Mehrheitsaktionär beherrscht.

Zum Zeitpunkt des Verkaufs weist die Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 519 aus. Der Kaufpreis hat EUR 1 betragen.

Im Vorfeld des Verkaufs hat die Plambeck Neue Energien AG auf Forderungen gegenüber der Plambeck Neue Energien Solar Technik in Höhe TEUR 6.195 verzichtet. Daneben hat sich die Plambeck Neue Energien AG zur Übernahme von Zinsen, Tilgungen und Aufwendungen, die im Geschäftsjahr 2005 bei der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH anfallen, in Höhe von TEUR 457 verpflichtet. Darüber hinaus bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 1.621.

Die Vergütung und der Anteilsbesitz des Aufsichtsrats und der Vorstände sind unter Gliederungspunkt XI.4 erläutert.

4. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, Kaufmann (Vorsitzender)
 Herr Dr. Peter Fischer, Cuxhaven, Landesminister a. D.
 Herr Timm Weiß, Cuxhaven, Rechtsanwalt
 Herr Alfred Mehrtens, Cuxhaven, Landwirt (seit 14. Mai 2004)
 Herr Rafael Vazquez Gonzales, Cuxhaven, Kaufmann (seit 14. Mai 2004)
 Herr Martin Billhardt, Cuxhaven, Kaufmann (bis 31. Juli 2004)
 Herr Dieter Gehrke, Hüllhorst, Steuerberater (bis 21. April 2004)

Herr Norbert Plambeck ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven
 Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven / Nordholz mbH, Nordholz
 Stadtsparkasse Cuxhaven, Cuxhaven
 PrivAG Aktiengesellschaft für Privatisierungsprojekte, Bonn

Herr Martin Billhardt ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven

SSP Technology A/S, Broby/Dänemark
 Portum AG, Frankfurt am Main
 BHE Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
 Softline AG, Offenburg (bis März 2004)
 Energy Capital AG, Zug / Schweiz (bis Dezember 2004)

Herr Dr. Peter Fischer ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Studio Hamburg Atelier GmbH, Hamburg
 NDR Media GmbH, Hamburg

Die Vergütung an den Aufsichtsrat betrug im Geschäftsjahr 2004 TEUR 59.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft hielt Herr Alfred Mehrstens am 31. Dezember 2004 315 Aktien der Gesellschaft.

Vorstand

Herr Dr. Wolfgang von Geldern, Nordholz (Vorsitzender)
 Herr Gerd Kück, Cuxhaven (Vorstand Finanzen) (bis 01. Juni 2004)
 Herr Arne Lorenzen, Cuxhaven (Vorstand Ausland)
 Herr Martin Billhardt, Cuxhaven (seit 01. August 2004)

Herr Dr. Wolfgang von Geldern ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven

Herr Martin Billhardt ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
 SSP Technology A/S, Broby / Dänemark
 Portum AG, Frankfurt am Main
 BHE Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
 Softline AG, Offenburg (bis März 2004)
 Energy Capital AG, Zug / Schweiz (bis Dezember 2004)

Herr Arne Lorenzen ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
 SSP Technology A/S, Broby / Dänemark
 Ventura S.A., Montpellier / Frankreich
 PNE2 Riff I GmbH, Cuxhaven
 PNE2 Riff II GmbH, Cuxhaven

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 517. Variable Bezüge sind im Geschäftsjahr 2004 nicht angefallen.

Von den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft hielt Herr Dr. Wolfgang von Geldern am 31. Dezember 2004 15.750 Aktien der Gesellschaft.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand 42.000 Umtauschrechte für Wandelschuldverschreibungen (im Vorjahr 61.950).

5. Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG haben am 21. Dezember 2004 eine Erklärung gemäß dem § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wie folgt abgegeben: „Die Plambeck Neue Energien AG wird den „Soll“-Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Einschränkungen entsprechen:

4.2.4 Die Vergütung des Vorstandes wird nicht individualisiert veröffentlicht.

5.4.5 Die Vergütung des Aufsichtsrates wird nicht individualisiert veröffentlicht.“

Die Erklärung ist auf der Homepage der Plambeck Neue Energien AG unter www.plambeck.de/InvestorRelations/CorporateGovernanceKodex zu finden.

Abweichend von den Regeln des Corporate Governance Kodex wurde der Halbjahresbericht mit Bericht über das 2. Quartal 2004 erst am 28. September 2004 veröffentlicht.

6. Angaben zum Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr insgesamt 254 Mitarbeiter (i. V. 253 Mitarbeiter). Der Personalbestand am 31. Dezember 2004 betrug 171 Mitarbeiter.

Cuxhaven, 30. Mai 2005

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands



Martin Billhardt
Vorstand Finanzen



Arne Lorenzen
Vorstand Ausland

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zur schwierigen finanziellen Unternehmenssituation im Lagebericht hin. Aus dem Abschnitt „Finanzierung/ Liquiditätslage“ geht hervor, dass die im Restrukturierungsplan definierten Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Darüber hinaus wird auf die wesentliche Bedeutung der geplanten Mittelzuflüsse durch den Mehrheitsgesellschafter sowie aus sonstigen Finanzierungsmaßnahmen hingewiesen.

München, 30. Mai 2005

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Martina Schaaf
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates



Norbert Plambeck

Sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2004 war ein ausgesprochen schwieriges Jahr für die gesamte Branche. Anhaltende politische Unsicherheiten, Gesetzesänderungen und veränderte Marktbedingungen verbunden mit einer spürbaren Zurückhaltung der Banken haben alle Unternehmen der Branche belastet. Bei der Plambeck Neue Energien AG hat sich dies unter anderem in hohen Abschreibungen und Wertberichtigungen niederschlagen, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

Gerade in schwierigen Zeiten ist die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Gremien des Unternehmens unabdingbar. Der Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG hat sich im Jahr 2004 zu insgesamt vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung getroffen. Ferner wurden sieben Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Der Personalausschuss tagte zweimal. Das Audit Committee trat dreimal zusammen.

Bei diesen Zusammenkünften sowie in weiteren Einzelgesprächen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft sowie über die geplante Geschäftspolitik und weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung speziell in der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und hat sich mit dem Aufsichtsrat über diese Themenkomplexe ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat versichert, den Vorstand aufgrund von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht zu haben. Das Audit Committee hat sich zur Verstärkung der Zusammenarbeit und der Abstimmung mit dem Vorstand bewährt.

Die aufgrund gesetzlicher und satzungsgemäßer Bestimmungen zustimmungspflichtigen Maßnahmen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und beschlossen.

Schwerpunkte der Themenstellungen bildeten die Neuausrichtung des Kerngeschäftes und die Überprüfung der Projekte und Unternehmenswerte. Hier ging es darum, die künftige Unternehmensentwicklung zu sichern.

Die Beschlusslage zum Corporate Governance Kodex blieb in 2004 unverändert. In der ersten Sitzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr Jahres 2005 beschloß der Aufsichtsrat jedoch, den Kodex auch dahin zu akzeptieren, dass künftig die Grundzüge der Vorstandsvergütungen auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht werden.

Der Jahresabschluss der Plambeck Neue Energien AG, der Konzernabschluß sowie die Berichte über die Lage der Plambeck Neue Energien AG und des Konzerns sind vom Vorstand zeitnah erstellt worden. Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Mai 2004 gewählte Abschlussprüfer Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung München, hat diese zusammen mit der Buchführung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss für die Plambeck Neue Energien AG und den Konzern sowie der Konzernlagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Unterlagen wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrates geprüft und in der Bilanzsitzung am 11. März 2005 zusammen mit Vertretern des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung am 30. Mai 2005 zugestimmt. Der Jahresabschluss der Plambeck Neue Energien AG und der Jahresabschluss des Konzerns der Plambeck Neue Energien AG wurden gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit festgestellt.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat am 14. Mai 2004 erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor der Erteilung des Prüfauftrages eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegte Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Das Aufsichtsratsmitglied Martin Billhardt ist im Juli 2004 ausgeschieden. Seit August 2004 ist Martin Billhardt Finanzvorstand der Plambeck Neue Energien AG. Der Aufsichtsrat besteht seit diesem Zeitpunkt aus fünf Mitgliedern. Die satzungsgemäße Anzahl von sechs Mitgliedern wird auf der ordentlichen Hauptversammlung 2005 wieder hergestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonders engagierte und verantwortungsvolle Arbeit im Geschäftsjahr 2004.

Cuxhaven, Mai 2005



Norbert Plambeck
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**... Jahresabschluss
der AG ...**



○ Vorwort

○ Strategie

○ Geschäftsfelder

○ Unsere Aktie

○ Lagebericht

○ Konzernabschluss

● **Abschluss der AG**





Jahresabschluss der AG

Gewinn- und Verlustrechnung 91

Bilanz 92

Kapitalflussrechnung 94

Eigenkapitalpiegel 95

Anlagenspiegel 96

Verbindlichkeitspiegel 98

Gewinn- und Verlustrechnung der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004

in EUR	Anhang	2004	2003
1. Umsatzerlöse	IV. 1.	23.120.876,58	57.340.665,36
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		251.612,52	-2.609.801,66
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.659.154,92	1.140.339,14
4. Gesamtleistung		25.031.644,02	55.871.202,84
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.419.783,65	-45.961,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-11.447.814,69	-40.499.830,86
		-12.867.598,34	-40.545.792,37
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-3.025.999,78	-4.640.420,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-498.100,48	-792.210,77
		-3.524.100,26	-5.432.631,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	IV. 2.	-698.390,78	-737.257,85
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-86.910.017,52	-13.232.557,83
9. Betriebsergebnis		-78.968.462,88	-4.077.036,83
10. Erträge aus Beteiligungen		0,00	4.730.209,96
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.194.116,89	6.711.177,86
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-68.356.463,25	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.614.529,31	-2.810.012,05
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-143.745.338,55	4.554.338,94
15. Außerordentliche Erträge	IV. 3.	0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	IV. 3.	-21.548.459,97	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis		-21.548.459,97	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		71.326,50	39.209,11
19. Sonstige Steuern		-18.554,95	-249.660,90
20. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)		-165.241.026,97	4.343.887,15
21. Entnahme aus dem Genussrechtskapital		900.974,00	0,00
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage		128.841.734,99	0,00
23. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		30.371.599,56	0,00
24. Bilanzverlust (i. V. Bilanzgewinn)		-5.126.718,42	4.343.887,15
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		-6,80 €	0,26 €
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		24.299.224	17.016.443

Bilanz der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

zum 31. Dezember 2004

Aktiva in EUR	Anhang	2004	2003
A. Anlagevermögen	III. 1.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	II. 1.		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		66.581,75	48.389,80
II. Sachanlagevermögen	II. 2.		
1. Grundstücke		15.735.238,78	16.112.529,07
2. Technische Anlagen und Maschinen		109.591,47	103.481,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		668.155,11	683.236,01
4. Geleistete Anzahlungen		9.350,00	9.350,00
		16.522.335,36	16.908.596,95
III. Finanzanlagen	II. 3.		
1. Anteile an verbunden Unternehmen		28.711.152,96	78.496.246,65
2. Beteiligungen		2.041.263,59	2.028.763,59
3. Sonstige Ausleihungen		462.000,00	0,00
		31.214.416,55	80.525.010,24
Anlagevermögen, gesamt		47.803.333,66	97.481.996,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	II. 4./III. 2.		
1. Unfertige Leistungen		1.351.289,53	1.099.677,01
2. Waren		4.646,66	4.930,27
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	2.252.485,93
		1.355.936,19	3.357.093,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	II. 5.		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III. 3.	1.252.860,65	25.423.636,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	III. 4.	24.750.675,13	61.977.383,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	III. 5.	15.862.234,38	37.828.800,22
		41.865.770,16	125.229.820,69
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1,00	6.250,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.995.497,28	3.133.997,50
Umlaufvermögen, gesamt		45.217.204,63	131.727.161,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		120.961,50	149.581,63
Aktiva, gesamt		93.141.499,79	229.358.740,02

Passiva in EUR	Anhang	2004	2003
A. Eigenkapital	III. 6.		
1. Gezeichnetes Kapital		30.368.617,00	19.776.570,00
2. Kapitalrücklage		0,00	117.408.085,17
3. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		0,00	26.027.712,41
4. Bilanzgewinn		-5.126.718,42	4.343.887,15
5. Genussrechtskapital		1,00	0,00
Eigenkapital, gesamt		25.241.899,58	167.556.254,73
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	III. 7.	1.567.790,22	1.649.168,34
C. Rückstellungen	II. 6.		
1. Steuerrückstellungen		15.841,00	245.841,00
2. Sonstige Rückstellungen	III. 8.	6.949.826,86	5.534.986,16
		6.965.667,86	5.780.827,16
D. Verbindlichkeiten	II. 7.		
1. Anleihen	III. 9.	23.600.354,81	141.080,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.237.944,71	34.295.397,05
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	5.442.076,89
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III. 10.	1.604.570,19	5.171.808,26
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	III. 11.	0,00	4.602.045,02
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	III. 12.	652.981,73	3.597.911,70
7. Sonstige Verbindlichkeiten	III. 13.	4.102.979,69	1.062.920,27
Verbindlichkeiten, gesamt		59.198.831,13	54.313.239,79
E. Rechnungsabgrenzungsposten		167.311,00	59.250,00
Passiva, gesamt		93.141.499,79	229.358.740,02

Kapitalflussrechnung der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für das den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2004

in TEUR	Anhang	2004	2003
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten		-143.798	4.344
Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	IV. 2.	69.049	737
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	II. 6.	1.185	445
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		41	-28
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	III. 1.	1.359	-16
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva		39.681	1.729
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III. 3.	24.171	-1.394
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	III. 10.	-13.414	-522
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-21.726	5.295
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	II. 2.	15	43
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	II. 2.	-392	-1.429
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	II. 1.	0	-2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	II. 3.	263	2.002
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	II. 3.	-1.363	-4.304
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.477	-3.690
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	III. 6.	2.761	678
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter		0	-678
Einzahlungen aus der Begebung von Genussrechten		901	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	III. 9.	23.521	22
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen	III. 9.	-62	-3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		8.484	12.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	III. 9.	-13.541	-15.566
Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	III. 7.	0	635
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		22.064	-2.912
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)		-1.139	-1.307
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2004		3.134	4.441
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 31.12.2004		1.995	3.134

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2004 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

Eigenkapitalspiegel der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für das Geschäftsjahr 2004

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Genussrechtskapital	Bilanzgewinn / -verlust	Gesamt
Stand am 01. Januar 2003	13.563.000,00	103.846.306,17	9.941.333,88	0,00	16.764.528,53	144.115.168,58
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	16.764.528,53	0,00	-16.764.528,53	0,00
Aktiendividende	678.150,00	0,00	-678.150,00	0,00	0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	5.535.420,00	13.561.779,00	0,00	0,00	0,00	19.097.199,00
Jahresüberschuss 2003	0,00	0,00	0,00	0,00	4.343.887,15	4.343.887,15
Stand am 31. Dezember 2003	19.776.570,00	117.408.085,17	26.027.712,41	0,00	4.343.887,15	167.556.254,73
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	4.343.887,15	0,00	-4.343.887,15	0,00
Barkapitalerhöhung	2.760.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.760.780,00
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	7.831.267,00	11.433.649,82	0,00	0,00	0,00	19.264.916,82
Ausgabe Genussrechtskapital (nominal)	0,00	0,00	0,00	899.500,00	0,00	899.500,00
Agio Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00	1.475,00	0,00	1.475,00
Jahresfehlbetrag 2004	0,00	0,00	0,00	0,00	-165.241.026,97	-165.241.026,97
Entnahme aus dem Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00	-900.974,00	900.974,00	0,00
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	-30.371.599,56	0,00	30.371.599,56	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	-128.841.734,99	0,00	0,00	128.841.734,99	0,00
Stand am 31. Dezember 2004	30.368.617,00	0,00	0,00	1,00	-5.126.718,42	25.241.899,58

Anlagenspiegel der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für das Geschäftsjahr 2004

in EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31.12.2004
	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Korrekturen lt. BP	Um- buchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	157.203,86	454,36	22.904,45	0,00	0,00	180.562,67
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke	16.756.264,02	138.982,78	0,00	0,00	107.672,40	16.787.574,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.391,10	12.736,00	0,00	0,00	0,00	132.127,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.485.313,02	239.797,65	1.410,46	0,00	20.817,73	1.705.703,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.350,00
	18.370.318,14	391.516,43	1.410,46	0,00	128.490,13	18.634.754,90
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	78.496.246,65	20.150.103,57	59.554,74	-12.500,00	1.632.037,75	97.061.367,21
2. Beteiligungen	2.028.763,59	0,00	0,00	12.500,00	0,00	2.041.263,59
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	462.000,00	0,00	0,00	0,00	462.000,00
	80.525.010,24	20.612.103,57	59.554,74	0,00	1.632.037,75	99.564.630,80
	99.052.532,24	21.004.074,36	83.869,65	0,00	1.760.527,88	118.379.948,37

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Korrekturen lt. BP	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003
	108.814,06	24.471,34	-19.304,48	0,00	113.980,92	66.581,75	48.389,80
	643.734,95	408.600,67	0,00	0,00	1.052.335,62	15.735.238,78	16.112.529,07
	15.909,23	6.626,40	0,00	0,00	22.535,63	109.591,47	103.481,87
	802.077,01	258.692,37	-6.607,49	16.613,60	1.037.548,29	668.155,11	683.236,01
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.350,00	9.350,00
	1.461.721,19	673.919,44	-6.607,49	16.613,60	2.112.419,54	16.522.335,36	16.908.596,95
	0,00	68.350.214,25	0,00	0,00	68.350.214,25	28.711.152,96	78.496.246,65
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.041.263,59	2.028.763,59
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	462.000,00	0,00
	0,00	68.350.214,25	0,00	0,00	68.350.214,25	31.214.416,55	80.525.010,24
	1.570.535,25	69.048.605,03	-25.911,97	16.613,60	70.576.614,71	47.803.333,66	97.481.996,99

Verbindlichkeitspiegel der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

zum 31. Dezember 2004

Arten der Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			
	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	
1. Anleihen	19.500,00	23.580.854,81	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.158.160,31	2.938.595,14	6.141.189,26	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.378.358,32	226.211,87	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	652.981,73	0,00	0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.768.135,05	1.334.844,64	0,00	
davon aus Steuern: EUR 108.742,33 (i.V. TEUR 655)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 61.585,11 (i.V. TEUR 83)				
Gesamtsumme	24.977.135,41	28.080.506,46	6.141.189,26	

		Sicherheiten
	Gesamtbetrag EUR	Art der Sicherheiten
	23.600.354,81	Keine
	29.237.944,71	1. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 10.007 auf dem Objekt Peter-Henlein-Str. 2-4, Cuxhaven. Zum 31.12.2004 sind TEUR 9.380 in Anspruch genommen.
		2. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 350 auf dem Objekt Alte Industriestraße 8, Cuxhaven. Zum 31.12.2004 sind TEUR 325 in Anspruch genommen.
		3. Abtretung der Mietansprüche bzgl. Objekt Peter-Henlein-Str. 2 - 4, Cuxhaven.
		4. Abtretung von sämtlichen bestehenden und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen.
	1.604.570,19	Keine
	652.981,73	Keine
	4.102.979,69	Keine
	59.198.831,13	

Glossar

DENA

Deutsche Energie Agentur, Berlin.

EEG

Erneuerbare Energien Gesetz. Das im April 2000 verabschiedete Gesetz definiert die regenerativen Energien als Grundlage für die sichere und umweltfreundliche Energieversorgung der Zukunft.

IPO

Initial Public Offering. Bezeichnung für die Börseneinführung der Aktie eines Unternehmens.

Megawatt

Ein Megawatt entspricht 1 Mio. Watt.

Nearshore

Nahe der Küste auf See.

Offshore

Auf See.

Onshore

Auf dem Festland.

PNE AG

Abkürzung für Plambeck Neue Energien AG. Gemeint ist die Aktiengesellschaft, nicht der Konzern.

Windhöffigkeit

Bezeichnung für die Windstärke einer Region.

○ ○ ○ Finanzkalender für 2005

31. Mai 2005	Veröffentlichung Q1-Bericht
Juli 2005	ordentliche Hauptversammlung in Cuxhaven
4. August 2005	Veröffentlichung Halbjahresbericht Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
15. November 2005	Veröffentlichung Q3-Bericht

○ ○ ○ Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06 • Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

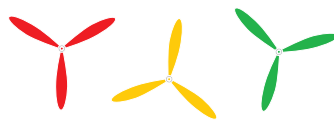
E-Mail: info@plambeck.de • www.plambeck.de

Konzeption und Gestaltung

IR-One AG & Co., Hamburg

www.IR-1.com

www.plambeck.de



Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4

27472 Cuxhaven

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06

Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

E-Mail: info@plambeck.de